

Vorlesungsverzeichnis

B.A. Medienkultur

Winter 2018/19

Stand 13.03.2019

B.A. Medienkultur	5
Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte	5
Praxismodule	5
Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie	5
Einführungsmodul Medienökonomie	8
Studienmodule	11
Fachgebiet Kulturwissenschaft	11
Archiv 1	11
Diskursanalyse/Wissensgeschichte	11
Diversity 1: Medien der Normalisierung	11
Diversity 2	11
EMK 3	11
Europäische Medienkultur 3	11
Infrastrukturen 2	11
Phantastische Literatur	12
Pop 2	12
Zeichentheorie	12
Europäische Medienkultur 1	12
Infrastrukturen 1	13
Kapseln	13
Kathedralen	14
Ringvorlesung Milieu	15
Weltentwürfe 1	17
Fachgebiet Medienwissenschaft	18
Bild-Forschung	18
Bildtheorie: Theorie und Geschichte Dokumentarischer Formen	18
Die Lesbarkeit des Menschen. Medien und Kulturtechniken der Physiognomik	18
Digitalisierung	19
Diversity 1: Medien der Normalisierung	21
Diversity 2	21
Filmkritik	21
Flow	23
Kathedralen	24
Medienästhetik	25
Pop 2	25

Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität	25
Ringvorlesung Milieu	26
Soziologische Theorien	27
Transcultural Cinema	28
Von Caligari zu Hitler?	28
Weltentwürfe 2	31
Zeichentheorie	31
Fachgebiet Medienökonomie	32
Grundlagen der Analyse von Medienmärkten	32
Grundlagen Medienökonomie 2	33
Maker Movement und Mikroindustrialisierung	33
Medienökonomie 1: Medien und Kommunikation im Wandel	35
Medienökonomie 3	38
Medienökonomie 4: Entrepreneurial Branding	38
Medienökonomie 5	38
Projektmodule	38
Fachgebiet Kulturwissenschaft	38
Archiv- und Literaturforschung	38
Kontexte der Moderne	38
Kultursoziologie 2	38
Mediale Welten 2	38
Archiv- und Literaturforschung 2	38
Fachgebiet Medienwissenschaft	40
Kontexte der Moderne	40
Kulturtechniken	40
Mediale Welten 1	40
Perspektivität	41
Politische Ästhetik	41
Schauanordnungen	41
Medien-Philosophie 1	41
Fachgebiet Medienökonomie	43
Einführungsmodul Medienökonomie	43
Medienökonomie 1: Grundlagen der Analyse von Medienmärkten	43
Medienökonomie 2: Theorien und Methoden in Organization Studies und Medien	43
Medienökonomie 3: Grundlagen der Analyse von Medienmärkten	43
Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln	43

Medienökonomie 1: Maker Movement und Mikroindustrialisierung	44
Kolloquien	46

B.A. Medienkultur

Einführungsveranstaltung Medienkultur (B.A.):

Donnerstag, 11. Oktober 2018, 10.00 Uhr, Hörsaal, Karl-Haußknecht-Straße 7

Begrüßungsveranstaltung Europäische Medienkultur (B.A.):

Donnerstag, 11. Oktober 2018, 12.00 Uhr, SR 014, Bauhausstraße 11

Projektbörse

Donnerstag, 11. Oktober 2018, ab 14.00 Uhr, Hörsaal, Karl-Haußknecht-Straße 7

14.00 Uhr • Medienphilosophie, Prof. Cuntz

14.15 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14.30 Uhr • Theorie medialer Welten, Prof. Schmidgen

14.45 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Ladewig

15.00 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss

15.15 Uhr • Archiv- und Literaturforschung, Prof. Paulus

15.30 Uhr • Bildtheorie, Jun.-Prof. Bee

15.45 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Krivanec

16.00 Uhr • Dozentur Film- und Medienwissenschaft, Dr. Frisch

Ab 16.15 Uhr • Vorstellung der B.A.- und M.A.-Lehrveranstaltungen des Fachbereichs Medienmanagement

Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte

Introductory Module: Introduction to Media History

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Praxismodule

Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie

Introductory Module: Introduction to Media and Culture Theory

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

417250000 Einführung in die Medientheorie

M. Cuntz

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, ab 17.10.2018

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Die Vorlesung wird einen Überblick über maßgebliche Medientheorien des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts geben und dabei besonderes Augenmerk auf Konzepte legen, die den Studiengangs- und Forschungsschwerpunkt Weimar auszeichnen. Die Vorlesung wird von allen ProfessorInnen des Studiengangs Medienwissenschaft organisiert und abgehalten. Die Vorlesung wird einen Überblick über die maßgeblichen Medientheorien des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts geben und dabei besonderes Augenmerk auf Konzepte legen, die den Studiengangs- und Forschungsschwerpunkt Weimar auszeichnen. Die Vorlesung wird von allen ProfessorInnen des Studiengangs Medienwissenschaft organisiert und abgehalten.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The lecture gives an overview about different and important media theories of the 20th and 21th century. The lecture is held by all professors of the degree programme media studies.

Leistungsnachweis

Klausur

417250001 Filmanalyse**S. Frisch, N. Oxen**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Gruppe 2: Dr. Simon Frisch, ab 15.10.2018

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Gruppe 1: Nicolas Oxen (M.A.), ab 15.10.2018

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Tutorium Filmsichtung Jiri Pavelka und Carlos Chillon, ab 13.12.2018

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 07.02.2019 - 28.02.2019

Beschreibung

Filme sehen ist scheinbar leicht, über das Gesehen zu sprechen, bereitet oft Schwierigkeiten. Um die Filmerfahrung zu verarbeiten, zu vertiefen und in Worte zu überführen ist die Analyse ein erster Ansatz. Die Kunst der Filmanalyse besteht darin, den Film besser kennen zu lernen, ohne die Faszination und die Liebe zum Film zu ersticken. Im Seminar werden die Grundlagen der Filmanalyse erarbeitet. Dazu zählen unter anderem Elemente wie Bild, Farbe, Kostüm, Schauspielstil, Setdesign, Montage, Ton, Beleuchtung, Narration. Im Zentrum jeder Sitzung stehen ein Film und eine Auswahl von Texten, die dazu dienen, einen bestimmten Aspekt der Filmanalyse zu erlernen. Wir werden üben, Filme ästhetisch zu bewerten und zu beschreiben. Wir wollen notwendige Kompetenzen erwerben, um mit Hilfe von filmanalytischen Betrachtungsweisen und Computerprogrammen audiovisuelle Präsentationen zu erstellen, in denen sie ihre Analyseergebnisse vorstellen. JedeR Studierende soll dabei die Moderation einer Sitzung übernehmen, um gut in die Praxis der Filmanalyse zu kommen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Filmanalysis

Every week we watch together a movie in Lichthaus-cinema. The following week we discuss the movie and do an analysis in respect to an specific analytical view like: mise-en scene, montage, picture, set design, costume, acting, focus, light, sound, colour, narration, ideology etc.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit zum Abschluss

417250002 Propädeutikum/Textanalyse**S. Frisch, H. Schmidgen**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Block, 09:15 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, Vorkurs, 08.10.2018 - 15.10.2018

Block, 09:15 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Vorkurs, 08.10.2018 - 09.10.2018

Mi, Einzel, 12:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Vorkurs, 10.10.2018 - 10.10.2018

Block, 09:15 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Vorkurs, 11.10.2018 - 15.10.2018

Di, Einzel, 09:15 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, Vorkurs, 16.10.2018 - 16.10.2018

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Gruppe 1: Prof. Dr. Henning Schmidgen, ab 18.10.2018

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, Gruppe 2: Dr. Simon Frisch, ab 19.10.2018

Beschreibung

Das Seminar ist Teil des Bauhausemesters und orientiert sich am Vorkurs des Staatlichen Bauhaus Weimar, in dem Grundlagen des Forschens und Gestaltens vermittelt und eingeübt wurden. Der erste Teil des Seminars findet als interdisziplinäre Blockveranstaltung mit Beteiligten aus allen Fakultäten vor dem eigentlichen Semesterbeginn eine ganze Woche über statt (08.10.-12.10.2018).

Der erste Termin, in dem der Vorkurs und das ganze Projekt vorgestellt wird, ist Montag, der 08.10.2018, 8.30 h Uhr im Audimax, Steubenstr. 6

Der Stundenplan für die Woche gestaltet sich folgendermaßen:

Mo, 08.10.2018, 8.30-15.00 h (Ort: Audimax, von dort gehen wir gemeinsam zu den Arbeitsorten)

Di, 09.10.2018, 9.15-15.00 h (Ort: Neudeli, Helmholtzstraße 15)

Mi, 10.10.2018, 9.15-15.00 h (Ort: Neudeli, Helmholtzstraße 15)

Do, 11.10.2018, 9.15-15.00 h (Ort: Neudeli, Helmholtzstraße 15)

Fr, 12.10.2018, 9.15-15.00 h (Ort: Neudeli, Helmholtzstraße 15)

Im Seminar werden die Grundlagen, Methoden und Handwerk des wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt und eingeübt. Dabei geht es um wissenschaftliches Lesen, wissenschaftliches Schreiben, Recherchieren von Quellen, die Erarbeitung eines Bewusstseins für Quellen, die Generierung einer Fragestellung, eines Gegenstands und einer Perspektive. Weiter geht es um Format, Aufgabe und Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit und andere wissenschaftliche Formate wie Vortrag, Präsentation, Moderation und Gespräch. Im Laufe des Seminars werden wir außerdem wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Museen in Weimar und Umland kennenlernen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Preparatory Course / Text Analysis

This seminar gives an introduction to the basic notions and procedures of scientific practice. The focus is on writing papers and theses.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit

4445354 Übung zum Einführungsmodul

S. Frisch, S. Noreik

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Gruppe 2: Dr. Simon Frisch, ab 18.10.2018

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Gruppe 1: Simona Noreik (M.A.), ab 18.10.2018

Beschreibung

In der Übung werden die Texte und die Inhalte aus der Einführungsvorlesung diskutiert und gemeinsam besprochen. Die Übung vertieft die gelernten medienwissenschaftlichen Inhalte und ist eine Einführung in die akademische Diskurspraxis. Zugleich dient die Übung einer Vorbereitung auf die Klausur, mit der am Ende des Semesters die Vorlesung abgeschlossen wird.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction in media studies (exercise)

In this exercise we repeat the introduction lecture in media studies and discuss the main theories.

Voraussetzungen

Verpflichtende Teilnahme im Rahmen des Einführungsmoduls in die Medien- und Kulturtheorie für B. A. Medienkultur.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben.

Einführungsmodul Medienökonomie

Introduction to Media Economics

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

2902001 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

A. Kämpf-Dern, A. Jung, A. Toschka

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Do, Einzel, 08:00 - 11:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, nur Abschlusspräsentation - siehe MOODLE, 10.01.2019 - 10.01.2019

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, nur Abschlusspräsentation - siehe MOODLE, 04.02.2019 - 04.02.2019

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, nur Abschlusspräsentation - siehe MOODLE, 05.02.2019 - 05.02.2019

Do, Einzel, 10:30 - 11:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Studierende der Fakultät Bauingenieurwesen, 14.02.2019 - 14.02.2019

Do, Einzel, 10:30 - 11:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Studierende der Fakultät Bauingenieurwesen, 14.02.2019 - 14.02.2019

Do, Einzel, 10:30 - 11:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Audimax: Nur Studierende der Fakultät Medien, 14.02.2019 - 14.02.2019

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Wiederholungsprüfung !!!, 28.03.2019 - 28.03.2019

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Beschreibung

Studierende verfügen über Grundkenntnisse der verschiedenen betriebs- und volkswirtschaftlichen Teilbereiche sowie deren Zusammenhänge. Sie können wesentliche Sachprobleme verstehen, aktuelles Wirtschaftsgeschehen ökonomisch einordnen, kritisch und unter Überprüfung von Nachhaltigkeitsauswirkungen hinterfragen und Theorien auf praktische Fallbeispiele anwenden.

Ausgehend von den Grundlagen unternehmerischen Handelns und einem Grundverständnis der nachhaltigen Betriebswirtschaftslehre werden im Rahmen der Veranstaltung die folgenden Themengebiete erarbeitet: Marketing (Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik), Produktion von Gütern und Dienstleistungen, Beschaffung und Supply Chain Management, Personalwirtschaft, Organisation, Konstitutive Entscheidungen (Wahl und Wechsel der Rechtsform), Finanzierung, Rechnungswesen und Controlling, Nachhaltiges Management und Technologie- und Innovationsmanagement.

Die o.g. Themen mit ihren theoretischen Ansätzen werden anhand der Erstellung eines Businessplanes durch die Studierenden sowie dessen Diskussion im Rahmen der Veranstaltungen auf die Praxis angewendet.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Students have basic knowledge of the various business and economic subareas as well as their correlations. They can understand essential issues, economically classify current economic events, critically scrutinize sustainability impacts and apply theories to practical case studies.

Based on the fundamentals of entrepreneurial activity and a basic understanding of sustainable business administration, the following topics will be developed during the course: Marketing (product, pricing, distribution

and communication policies), production of goods and services, procurement and supply chain management, human resources, organization, constitutive decisions (choice and change of legal form), financing, accounting and controlling, sustainable management and technology and innovation management.

The abovementioned topics with their theoretical approaches are applied to the practice based preparation of a business plan by the students and their discussion in the context of the events.

Bemerkung

Bitte tragen Sie sich zum Semesterstart in den Moodle-Kurs „Einführung in die BWL“ ein.
Sämtliche Kommunikation findet dort statt.

*Please register for the Moodle course "Einführung in die BWL" at the start of the semester.
All communication takes place there.*

<https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=4250>

Leistungsnachweis

1 Klausur, 60 min. (70%) + 2 Business Cases (30%) oder 3 Business Cases mit besonderen Anforderungen + Präsentation (100%)

Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung: Prüfungsvorleistungen (acht Aufgaben in Moodle)

1 written exam, 60 min. (70%) + 2 Business Cases (30%) or 3 Business Cases with special requirements + Presentation (100%)

Prerequisite for Admission to Examination: Exam Prerequisites (eight tasks in Moodle)

417240006 Begleitkurs BWL: Einführung in das Medienmanagement

M. Drescher

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 17.10.2018

Beschreibung

Die Veranstaltung macht Studierende mit den Grundlagen des Medienmanagements vertraut. Anhand praktischer Beispiele soll ein grundlegender und breiter Überblick über Theorien und Modelle der Medienökonomie geboten werden. Auf diese Weise werden Kenntnisse vermittelt, die ein Verständnis sowohl von Medienmärkten als auch von Unternehmen im Mediensektor ermöglichen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction into media management

This course get used the participants to the basics of media management. Practical examples will provide a basic and broad overview of theories and models of the media economy. In this way the participants are given knowledge that enables them to gain a profound understanding of media markets and companies in the media sector.

Voraussetzungen

Verpflichtende Teilnahme im Rahmen des Einführungsmoduls Medienökonomie

Leistungsnachweis

Referat

4447520 Einführung in die Volkswirtschaftslehre**N.N.**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, ab 19.10.2018

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 09.11.2018 - 09.11.2018

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 16.11.2018 - 16.11.2018

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 01.02.2019 - 01.02.2019

Do, Einzel, 10:00 - 11:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 90 min. Klausur, 07.02.2019 - 07.02.2019

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, 60 min. Klausur Studierende Fak. Medien: Audimax, Studierende Fak. Bauing.: M 13 C, HS A + B, 14.02.2019 - 14.02.2019

Beschreibung

In der Veranstaltung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ erfolgt eine Einführung in die Bereiche Mikroökonomie, Makroökonomie und Wirtschaftspolitik. Ziel ist es, BA-Studierenden aus nicht ökonomischen Studiengängen einen breiten, ersten Einblick in die Volkswirtschaftslehre zu geben. Die Vorlesung verbindet hierbei Theorie (Mikroökonomie, Makroökonomie) und Anwendung (Wirtschaftspolitik). Damit sollen die Studierenden am Ende der Veranstaltung in der Lage sein, volkswirtschaftliche Fragestellungen, auch mit aktuellem Bezug, einordnen und beantworten zu können.

Im Rahmen der Veranstaltung zur Mikroökonomie werden zunächst grundlegende Tatbestände zur Haushalts- und Unternehmenstheorie erarbeitet. Als Beispiele sind der optimale Haushalts- und Produktionsplan zu nennen. Bei der Makroökonomie wird zum einen der Grundriss der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vorgestellt, an dessen Ende die Berechnung von Größen wie dem BIP oder dem BNP stehen. Zum anderen werden makroökonomische Funktionen, z. B. hinsichtlich des Konsums oder der Investition, erörtert. Im Bereich der Wirtschaftspolitik werden aktuelle Fragestellungen bearbeitet. Der Bereich Geldpolitik wird hierbei – aus gegebenem Anlass – den größten Teil einnehmen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to Economics

The lecture „Introduction to economics“ for BA and BSc students will combine two aspects: theory and appliance. In the first part of the lecture basic theory in microeconomics (household theory, business theory) and macroeconomics (e. g. consumption function, investment function) will be presented. In the second part current economic policy problems will be discussed (e. g. monetary policy in the EU).

Bemerkung

Lehrbeauftragte: Sophia Gänßle

Leistungsnachweis

Eine Klausur zusammen mit dem Begleitkurs „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (90 min, 90 Punkte)

4449243 Begleitkurs „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“**M. Kohlschreiber**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 07.11.2018

Beschreibung

Im Begleitkurs „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ werden gezielt Inhalte aus der Vorlesung zur „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ aufgegriffen und vertiefend bearbeitet.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Introduction to Economics

In this course for BA and BSc key aspects of the lecture „Introduction to Economics” are repeated in depth and extended.

Leistungsnachweis

Eine Klausur zusammen mit der Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre” (90 min, 90 Punkte)

Studienmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Archiv 1

Archive 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Diskursanalyse/Wissensgeschichte

Discourse Analysis/History of knowledge

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Diversity 1: Medien der Normalisierung

Diversity 1: Media of Normalization

Modulverantwortlicher: Dr. André Wendler

Diversity 2

Diversity 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

EMK 3

EMK 3

Modulverantwortliche: Dr. des. Nicole Kandioler

Europäische Medienkultur 3

European Media Culture 3

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Infrastrukturen 2

Infrastructures 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

Phantastische Literatur

Fantastic Fiction and Literary Imagination

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Pop 2

Pop 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Zeichentheorie

Sign Theory

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Stephan Gregory

Europäische Medienkultur 1

European Media Culture 1

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

418240004 Comic-Dynamik: vom stillen zum bewegten Bild

M. Biet

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 16.10.2018

Fr, Einzel, 13:00 - 17:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Workshop, 25.01.2019 - 25.01.2019

Beschreibung

Im Zentrum dieses Seminars, das Teil des Studienmoduls *EMK1* ist, steht das Comic als visuelles Medium, das mit einer spezifischen Zeitlichkeit operiert, die es von anderen (audio-)visuellen Medien unterscheidet aber auch mit ihnen verbindet. Gleichzeitig kommt es als kulturhistorisches Medium in den Blick, das wir als Gegenstand europäischer Mediengeschichte begreifen werden. Unter Anwendung verschiedener methodischer Zugänge (Collagen, Close Reading, Gruppenarbeit...) und durch die Lektüre grundlegender Texte der Comicforschung sollen einerseits ästhetische und formale Eigenheiten des Comics, sowie andererseits das Comic als Medium europäischer Identitätsfindung und Geschichtsschreibung diskutiert werden.

Die hier beschriebenen Fragen werden anhand eines Korpus bearbeitet, mit dem verschiedene Formate des heutigen Comics behandelt werden können und andererseits auch mediale Settings in den Blick kommen, die sich mit dem Genrebegriff des Comics nicht fassen lassen.

Im Rahmen des Korpus, das in der ersten Stunde bekannt gegeben wird, werden wir uns u.a. mit *Here* (Richard MacGuire, 2014), *The Arrival* (Shaun Tan, 2007) und *Phallaina* (Marietta Ren, 2016) beschäftigen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Comic-Dynamic: From the image to the movement

In this seminar we will question the aesthetic and formal characteristics of comics and see how they contribute to create a specific kind of temporality that can differ from other medias. The focus of the seminar will also be put on the media-historical aspect of comic in a European perspective.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme am Seminar, verpflichtende Lektüre, mündliche Präsentation, schriftliche Hausarbeit

418240005 Pionierinnen und Pioniere des frühen Films und Kinos in Europa (1890-1920)

E. Krivanec

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 18.10.2018

Beschreibung

Die Frühzeit des Mediums Film war geprägt von experimentellen, ausprobierenden Herangehensweisen an die Produktion von Filmen, aber auch an die Apparate zur Herstellung und Projektion von Filmen und an die Orte und Formen ihrer Präsentation vor Publikum – wie vermutlich in der Anfangszeit von jedem neuen Medium. Auffällig ist darüber hinaus, dass die langsam entstehende Filmbranche sich zunächst gerade gegenüber tendenziell marginalisierten gesellschaftlichen Gruppen wie Frauen, Juden und Jüdinnen, Schausteller/innen öffnete, bevor sich im Zuge der Etablierung und des wachsenden gesellschaftlichen Ansehens des Films, erneut soziale Schließungsprozesse bemerkbar machten. Und natürlich war der Film von Beginn an ein internationales, grenzüberschreitendes, mobiles Medium.

Das Seminar will sich anhand der – zum Teil noch kaum bekannten – Arbeit ausgewählter Filmpioniere und Filmpionierinnen (Erfinder/innen, Regisseur/innen, Kameraleute, Schauspieler/innen, Kinobetreiber/innen, Filmvorführer/innen, etc.) den spezifischen Bedingungen und Möglichkeiten des neuen Mediums in der Entstehungs- und Frühzeit des Films widmen und auch die allgemeinere Frage diskutieren, ob es strukturelle Ähnlichkeiten zu anderen Medienumbrüchen und Entstehungsphasen neuer Medien gibt (z.B. Radio, TV, Video, Internet...).

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Pioneers (f/m) of Early Cinema in Europe (1890-1920)

The seminar "Pioneers (f/m) of Early Cinema in Europe (1890-1920)" will deal with the specific conditions and possibilities of the new medium in the early days of cinematographic production and screening through the work/s of film pioneers (men and surprisingly many women) in Europe. Not only inventors and directors but also actors, cameramen, film presenters, cinema and music-hall directors, musicians, etc. participated in shaping the infrastructure, forms and contents of Early Cinema.

Leistungsnachweis

Verpflichtende Lektüre, kleinere Hausübungen, mündliche Präsentation (fakultativ), schriftliche Hausarbeit in diesem SE oder in dem zweiten SE des EMK 1-Moduls, gehalten von Marion Biet

Infrastrukturen 1

Infrastructures 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Kapseln

Capsules

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

Kathedralen**Cathedrals**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

118213001 Bild und Imagination der Kathedrale**S. Frisch, U. Kuch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 17.10.2018

Beschreibung

Ausgerechnet die mittelalterliche Kathedrale ist dem Bauhaus Vorbild und Metapher für Kunst und Gestaltung der Moderne: In einer neuen Bauhütte sollen sich Handwerker und Künstler vereinigen, wie sich in der Kathedrale einst alle Stände und Schichten zum Gottesdienst versammelten. Das Mittelalter als Blaupause für die Moderne? Die Faszination für die Kathedrale und ihre Zeit hat eine lange Geschichte: Seit dem frühen 19. Jahrhundert entsteht eine vielfältige Mittelalterrezeption, die bis heute nicht abgerissen ist. Die Romantiker malen Bilder und erzählen Geschichte von edlen Rittern, Gauklern, Bauern, Burgen und schönen Fräuleins. Die Expressionisten lassen sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts von den ausdrucksstarken Formen der mittelalterlichen Kunst inspirieren. Bilderbücher und Kinderzimmer werden von Burgen und Rittern bevölkert. Die großen Stoffe um Artus, Lancelot, den "Glöckner von Notre Dame" usw. werden verfilmt. In unserer Gegenwart findet man Mittelalter überall: in Mittelaltermärkten, in der Serie "Game of Thrones", in Romanen von Umberto Eco, Ken Follet, in Computerspielen, aber auch große Landessaustellungen und Geschichtsschreibung bezeugen eine Konjunktur einer Faszination der Zeit der Kathedralen.

Was stellt für all diese Bereiche eine so starke Faszinationskraft einer historischen Epoche und Kultur dar, die im Kirchenbau, insbesondere in Dom und Kathedrale ihre emblematische Ausdrucksform findet?

Im Seminar wollen wir uns einigen Facetten der Form und Zeit der Kathedrale nähern erproben. Die Kathedrale ist uns dabei Ausgangspunkt und Zentrum: wir studierenden die Dome in Naumburg und Erfurt vor Ort und die großen Kathedralen Frankreichs in Bildern und Büchern. Wir schauen uns Romane und Filme an und die Rezeption der Kathedrale in der Kunst- und Kulturgeschichte. Wir erkunden auch die historische Umgebung der Kathedrale: die Buchkultur, die Bildwelten des 12. und 13. Jahrhunderts. Wir studieren die romantischen Projektionen des 19. und die populären, auch die kommerziellen Imaginationen des 20. Jahrhunderts. So wird die Kathedrale sichtbar als ein vielschichtiges, reiches und überaus widersprüchliches Phänomen, das auch historisch viele unterschiedliche Funktionen, Erscheinungsbilder, Formen und Medientumgebungen besitzt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The Cathedral as image and imagination

In the Bauhaus-manifesto the cathedral the cathedral was taken as a model for the modern way to teach and study arts and craft in modern society. Our seminar is an exploration of the cathedral throughout the history. We study the cathedral as a media and an imagination and metaphor between past and modernity.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit, Teilnahme an den Exkursionen nach Naumburg, Erfurt und evtl. andere Orte, sowie an den Filmterminen im Lichthaus.

118213004 Die Kathedrale zwischen den Zeiten**S. Frisch, U. Kuch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 17.10.2018

Beschreibung

Ausgerechnet die mittelalterliche Kathedrale ist dem Bauhaus Vorbild und Metapher für Kunst und Gestaltung der Moderne: In einer neuen Bauhütte sollen sich Handwerker und Künstler vereinigen, wie sich in der Kathedrale einst alle Stände und Schichten zum Gottesdienst versammelten. Das Mittelalter als Blaupause für die Moderne? Die Faszination für die Kathedrale und ihre Zeit hat eine lange Geschichte: Seit dem frühen 19. Jahrhundert entsteht eine vielfältige Mittelalterrezeption, die bis heute nicht abgerissen ist. Die Romantiker malen Bilder und erzählen Geschichte von edlen Rittern, Gauklern, Bauern, Burgen und schönen Fräuleins. Die Expressionisten lassen sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts von den ausdrucksstarken Formen der mittelalterlichen Kunst inspirieren. Bilderbücher und Kinderzimmer werden von Burgen und Rittern bevölkert. Die großen Stoffe um Artus, Lancelot, den "Glöckner von Notre Dame" usw. werden verfilmt. In unserer Gegenwart findet man Mittelalter überall: in Mittelaltermärkten, in der Serie "Game of Thrones", in Romanen von Umberto Eco, Ken Follet, in Computerspielen, aber auch große Landessaussstellungen und Geschichtsschreibung bezeugen eine Konjunktur einer Faszination der Zeit der Kathedralen.

Was stellt für all diese Bereiche eine so starke Faszinationskraft einer historischen Epoche und Kultur dar, die im Kirchenbau, insbesondere in Dom und Kathedrale ihre emblematische Ausdrucksform findet?

Im Seminar wollen wir uns einigen Facetten der Form und Zeit der Kathedrale nähern erproben. Die Kathedrale ist uns dabei Ausgangspunkt und Zentrum: Wir studieren die Dome in Naumburg und Erfurt vor Ort und die großen Kathedralen Frankreichs in Bildern und Büchern. Wir schauen uns Romane und Filme an und die Rezeption der Kathedrale in der Kunst- und Kulturgeschichte. Wir erkunden auch die historische Umgebung der Kathedrale: die Buchkultur, die Bildwelten des 12. und 13. Jahrhunderts. Wir studieren die romantischen Projektionen des 19. und die populären, auch die kommerziellen Imaginationen des 20. Jahrhunderts. So wird die Kathedrale sichtbar als ein vielschichtiges, reiches und überaus widersprüchliches Phänomen, das auch historisch viele unterschiedliche Funktionen, Erscheinungsbilder, Formen und Mediumumgebungen besitzt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The Cathedral in its time and space

In the Bauhaus-manifesto the cathedral was as a model for the modern way to teach and study arts and crafts in modern society. Our seminar is an exploration of the cathedral throughout the history. We study the cathedral as a media and an imagination and metaphor between past and modernity.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit, Teilnahme an den Exkursionen nach Naumburg, Erfurt und evtl. andere Orte, sowie an den Filmterminen im Lichthaus.

Ringvorlesung Milieu**Lecture Series Milieu**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

418240008 1000 Milieus: Lektüren**J. Paulus**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 18.10.2018

Beschreibung

Das Seminar stellt begleitende und ergänzende Texte zur Ringvorlesung "1000 Milieus" zur Diskussion.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

1000 Milieus (reading course)

In this seminar we will read and discuss texts germane to the subject of the "1000 Milieus" lecture series.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Einarbeitung in das Thema, Übernahme eines Themas zur Präsentation, Hausarbeit oder Klausur

418240009 Tausend Milieus

J. Bee, M. Cuntz, L. Engell, S. Frisch, S. Gregory, E. Krivanec, R. Ladewig, J. Paulus, H. Schmidgen, B. Siegert, C. Voss, A. Ziemann Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Cranachstraße 47, Salon des IKKM, ab 16.10.2018

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 20.11.2018 - 20.11.2018

Beschreibung

Der Begriff des Milieus hat eine wechselvolle Geschichte, die sich immer wieder mit der des Medienbegriffs überkreuzt hat, sowohl auf dem Feld der Biologie und Ökologie, als auch dem der Soziologie und der Technikgeschichte. Auch die Medienwissenschaft wie wir sie kennen beginnt mit milieutheoretischen Überlegungen: Dringender Auftrag von Marshall McLuhans Klassiker *Understanding Media* (1964) ist die "synästhetische" Neukalibrierung der Sinne unter den Bedingungen veränderter, hochtechnisierter "environments". Tradition hat das Nachdenken über Medien und Milieus aber vor allem in der französischsprachigen Theoriebildung, von André Leroi-Gourhans Erforschung der "milieus techniques" und Gilbert Simondon's Erkundungen zur "Existenzweise technischer Objekte" bis zu Gilles Deleuzes Versuch, "inmitten", "in der Mitte" bzw. "im Milieu" zu denken. Die gleiche Linie eines Milieu-Denkens verbindet so verschiedene Ansätze wie Félix Guattaris "écosophie", Régis Debrays Konzept der "mediospère", Bruno Latours Neuformulierung von Gesellschaft als "Versammlung" von "Hybriden" und Bernard Stiegler's phänomenologisch inspirierte Technikökologie.

In der deutschen Medienwissenschaft spielte der Begriff des Milieus dagegen lange keine Rolle, was wahrscheinlich daran lag, dass er als 'zu weich' empfunden wurde, um der Dramatik des Satzes "Medien bestimmen unsere Lage" (Friedrich Kittler) gerecht zu werden. Tatsächlich lässt sich eine Beschreibung, die Medien als "Hardware", "Struktur" oder "Gestell" fasst und von einer mechanischen Kausalität zwischen Technik und Sozialem ausgeht, kaum mit der Vorstellung eines medialen 'Milieus' verbinden, in dem man es mit wechselseitigen und nicht vorherbestimmbaren Wirkungsmächten und Effekten zu tun hat. Dass heute auch in der deutschen Medienwissenschaft und Kulturtechnikforschung über den Milieubegriff nachgedacht wird, hat also zweifellos etwas mit der nachlassenden Konjunktur technikdeterministischer Enthüllungsgeschichten zu tun; es hat aber auch damit zu tun, dass die einst skandalöse Vorstellung, in einer Art ständigen Säftetauschs mit technischen Dingen zu leben, zu einer vertrauten Realität geworden ist.

Die Ringvorlesung will den Milieubegriff nicht vorschnell definitorisch einengen oder als neues Masterkonzept für die Medienwissenschaften reklamieren. Wie der Titel "Tausend Milieus" andeutet, geht es vielmehr darum, aus einer größtmöglichen Zahl von unterschiedlichen Perspektiven danach zu fragen, was das Denken in Milieus auf unterschiedlichen Feldern des Wissens geleistet hat – und was von ihm für medienwissenschaftliche Fragestellungen erwartet werden kann.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

A Thousand Milieus

The lecture series focusses on the recent conjuncture of the term "milieu" in the context of media studies. The aim is not to prematurely limit the definition of the term or to claim it as a new master concept for the media sciences. As the title "Thousand Milieus" suggests, it is more about asking from a vast number of different perspectives what effects have been provoked by different kinds of thinking in milieus -- and what can be expected of such a thinking for the issues of media science.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Besuch des dazugehörigen Seminars, Klausur

Weltentwürfe 1

Design of Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

418240010 Archaeology of Knowledge

S. Leyssen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 18.10.2018

Beschreibung

Archäologie des Wissens

1969 veröffentlichte Michel Foucault sein wirkungsmächtiges Buch über die "Archäologie des Wissens". Bis zum heutigen Tag wird dieses Buch als seine Einführung in die Methodik von Foucaults historischen Arbeiten gelesen. Dieses Seminar lädt zur gemeinsamen Lektüre der "Archäologie des Wissens" ein. Es zielt darauf ab, Foucaults Methode der Diskursanalyse im Kontext heutiger Debatten über die Digital Humanities erneut zu betrachten. Das Seminar ist offen für Studierende aller Bereiche, insbesondere Medienwissenschaft und Medieninformatik, aber auch Medienkunst und –gestaltung, Medienarchitektur usw. Das Seminar findet in englischer Sprache statt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Archaeology of Knowledge

In 1969, Michel Foucault published his seminal book on the "Archaeology of Knowledge." Up until today, this book is widely read as an introduction to discourse analysis as the key method of Foucault's historical work. This seminar offers a close reading of Foucault's book aiming at positioning it in the context of current debates about the digital humanities. It is open to students from all disciplines, in particular media studies and computer science but also media art and design, media architecture, etc. The seminar will be held in English.

Bemerkung

Dr. Sigrid Leyssen

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

418240011 Digital Discourses

S. Leyssen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 15.10.2018

Beschreibung**Digitale Diskurse**

Anschließend an das konkrete Beispiel des "Virtuellen Labors" (vlp.uni-regensburg.de) wird dieses Seminar die Frage der Diskursanalyse im digitalen Zeitalter behandeln. Die Existenz und der extensive Gebrauch von digitalen Repositorien wie archive.org, gallica.fr oder google.books hat die Forschungspraxis der Geisteswissenschaften deutlich verändert. "Diskurs" ist nicht mehr länger eine Größe, die sich auf Papier beziehen würde. Vielmehr steht sie für die digitale Repräsentation von Sprache. Aber ist dies eine begrüßenswerte Entwicklung, die zur Entstehung von neuartigen Forschungsinteressen und –werkzeugen führt? Oder handelt es sich um den Anfang eines neuen Zeitalters, das durch politische und kommerzielle Strategien zur Messung, Überwachung und Kontrolle von Wissenschaft geprägt ist? Vor diesem Hintergrund wird das Seminar die gegenwärtigen Diskussionen um die Digital Humanities und die digitale Wende in den Geistes- und Sozialwissenschaften betrachten. Das Seminar ist offen für Studierende aus allen Bereiche, insbesondere Medienwissenschaft und Medieninformatik, aber auch Medienkunst und –gestaltung, Medienarchitektur usw. Es findet in englischer Sprache statt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar**Digital Discourses**

Drawing on the example of the "Virtual Laboratory" (vlp.uni-regensburg.de), this seminar offers an introduction to the question of discourse analysis in the digital age. The existence and wide spread use of digital repositories such as archive.org, gallica.fr and google.books has dramatically changed the research practices of the humanities. "Discourse" is no longer an entity related to paper; rather, it is tied to digital representations of language. Is this a welcome opportunity for developing innovative research interests and research tools? Or are we witnessing the dawning of a new era, dominated by political and commercial strategies for measurement, surveillance and control in science? Against this background, the seminar will look at current discussions about the digital humanities and the digital turn in the humanities and the social sciences. The seminar is open to students from all disciplines, in particular media studies and computer science but also media art and design, media architecture, etc. It will be held in English.

Bemerkung

Dr. Sigrid Leyssen

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Fachgebiet Medienwissenschaft**Bild-Forschung****Image-Research**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Bildtheorie: Theorie und Geschichte Dokumentarischer Formen**Image Theory: History and Theory of Documentary Forms**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Die Lesbarkeit des Menschen. Medien und Kulturtechniken der Physiognomik

Reading Human Nature. Media and Cultural Techniques of Physiognomy

Modulverantwortliche: Anne Ortner, Diplom-Kulturwissenschaftlerin (Medien)

Digitalisierung**Digitisation**

Modulverantwortlicher: Dr. Christoph Engemann

418240012 Bauhaus Digital Masterclass & Grundlagenkolloquium Digitalisierung**C. Engemann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Vortrag, 18.10.2018 - 18.10.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 19.10.2018 - 19.10.2018

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 23.10.2018

Do, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Vortrag, 13.12.2018 - 13.12.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 14.12.2018 - 14.12.2018

Do, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Vortrag, 07.02.2019 - 07.02.2019

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 08.02.2019 - 08.02.2019

Beschreibung

Bauhaus Digital Masterclass & Grundlagenkolloquium Digitalisierung

Dr. Christoph Engemann

Die Bauhaus Digital Masterclass bringt ab Wintersemester 2018/19 zwei bis dreimal pro Semester renommierte nationale und internationale Forscher und Lehrende für einen Abendvortrag und ein eintägiges Blockseminar an die Bauhaus Universität Weimar.

Die Seminare widmen sich Grundlagenfragen der Digitalisierung im Schnittfeld zwischen Architektur, Design und Medien und richten sich an Studierende aller Fakultäten der Bauhaus Universität Weimar.

In der ersten Bauhaus Digital Masterclass am 19.10.2018 gibt der Architekt und Architekturtheoretiker Daniel Cardoso Llach von der Carnegie Mellon University ein Seminar zu Computational Design und Machine Learning.

Öffentlicher Vortrag, 18. Oktober 2018 19 Uhr

The Calculative Imagination: Computation and the Boundaries of Design

Ort: Bauhausstraße 11, SR 014

Blockseminar 19. Oktober 2018 10-17 Uhr

Form & Information, Software comes to matter, Design, Ecologies & Networks

Ort: Bauhausstraße 11, SR 013

Website Daniel Cardoso Llach: <http://dcardo.com>

Der Medientheoretiker Alexander Galloway von der New York University wird in der zweiten Bauhaus Digital Masterclass die Fragen nach dem Unberechenbaren und nach der Analog/Digital Unterscheidung stellen.

Öffentlicher Vortrag, 13. Dezember 2018 19 Uhr

On the Uncomputable (preliminary title)

Ort: Bauhausstraße 11, SR 014

Blockseminar 14. Dezember 2018 10-17 Uhr

Forms of distinction between analog/digital (preliminary title)

Ort: Bauhausstraße 11, SR 013

Website: Alexander Galloway: https://steinhardt.nyu.edu/faculty/Alexander_Galloway

Die dritte Bauhaus Digital Masterclass findet am 8.02.2019 statt und bringt den Ökonomen und Wissenschaftshistoriker Moritz Mähr von der ETH Zürich mit einem Seminar zu Graphen & Zentralitätsmaßen an die Bauhaus Universität Weimar.

Öffentlicher Vortrag, 7. Februar 2019 19 Uhr

E-Mail wird 36 Jahre alt. Zeit für eine Quellenkritik.

Ort: Bauhausstraße 11, SR 014

Blockseminar 8. Februar 2019 10-17 Uhr

Knoten und Kanten, eine Einführung in die Analyse sozialer Netzwerke

Ort: Bauhausstraße 11, SR 01

Website Moritz Mähr: <https://www.tg.ethz.ch/personen/details/moritz-maehr/>

Grundlagenkolloquium Digitalisierung

Das begleitende Grundlagenkolloquium Digitalisierung findet Dienstag zwischen 15:15 und 16:45 statt und dient zur Vor- und Nachbereitung der Masterclass Blockseminare.

In diesem Rahmen werden Texte und Projekte zu den Seminaren gelesen und diskutiert. Darüber hinaus sind Studierende mit BA- oder MA-Arbeiten mit Digitalisierungsbezug eingeladen ihre Arbeiten vorzustellen.

Beide Veranstaltungen sind offen für Studierende aller Fakultäten.

Die Veranstaltungen finden zu großen Teilen in englischer Sprache statt.

Die Prüfungsleistungen können in deutscher Sprache erbracht werden.

Für Leistungsnachweise ist die Teilnahme an den Blockseminaren und am Kolloquium verpflichtend.

Die Digital Bauhaus Masterclass ist Teil des Bauhaus Semesters und für Studierende aus allen Fakultäten offen.

Stipendien

Für Studierende von Universitäten außerhalb Weimars stehen eine begrenzte Zahl von Fahrtkosten und Unterkunftstipendien zur Teilnahme an den Blockseminaren bereit. Für die Bewerbung schicken Sie bitte ein kurzes Motivationsschreiben an: christoph.engemann@uni-weimar.de

Bauhaus Digital Masterclass 2018-2019

Organisation & Koordination

Dr. Christoph Engemann

christoph.engemann@uni-weimar.de

<https://www.uni-weimar.de/bauhaussemester/>

<https://www.bauhaus100.de/>

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The Bauhaus Digital Masterclass brings international and national scholars to Weimar for a one-day block-seminar and an accompanying evening lecture. The one day class encompasses 3-4 sessions a 90 minutes, the lecture will be ca. 30-40 minutes plus time for discussion. The lecture will be on the evening before the day of class and open to the Bauhaus public.

In this semesters Masterclass Daniel Cardoso Llach from Carnegie Mellon and Moritz Mähr from the ETH Zürich are teaching on Machine Learning and on Graphs.

A colloquium every fortnight prepares readings for the class.

Leistungsnachweis

Teilnahme, Referat, Hausarbeit

418240013 Social Graphs: zu den kulturtechnischen Grundlagen sozialer Medien

C. Engemann, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 23.10.2018

Beschreibung

Der sogenannte Social Graph ist die Grundlage von Facebook. Graph bezieht sich dabei auf eine im 18. Jh. vom Schweizer Mathematiker Leonard Euler vorgeschlagene Methode zur Repräsentation und Berechnung der Relation von Entitäten. Neben Facebook basieren Angebote wie Google Search, Amazon, Twitter, Uber oder Snapchat auf Graphen. Entsprechend muss diese Kulturtechnik zu einer Grundlage sozialer Medien und des Plattformkapitalismus gezählt werden.

Das Seminar „Social Graphs: zu den kulturtechnischen Grundlagen sozialer Medien“ gibt eine Einführung in die Geschichte und Verfahren der Graphen. Ausgangspunkt ist dabei die Entwicklung von Zentralitätsmaßen, die es erlauben innerhalb von Graphen die relative Distanz und Bedeutung einzelner Entitäten zu berechnen. Zentralitätsmaße entstanden in Umfeld der Unternehmensforschung sowie der Bibliometrie der fünfziger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts. Für die oben genannten sozialen Medien sind sie von zentraler Bedeutung, die in diesem Seminar herausgearbeitet werden soll.

Das Seminar schließt Übungen mit der freien Graphensoftware Gephi ein und ist neben den Medienwissenschaften auch für Studierende anderer Fächer offen.

Ein Teil des Seminars wird im Rahmen der Bauhaus Digital Masterclass mit dem Ökonomen und Wissenschaftshistoriker Moritz Mähr von der ETH Zürich Anfang Februar stattfinden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Graphs are an enabling cultural technology of social media like Facebook. This seminar traces out the origins and media of graphs via the investigation of centrality measures. Besides theoretical and historical readings students will also engage with the Gephi graphing tool.

Bemerkung

Moritz Mähr (ETH Zürich)

Voraussetzungen

gute Englischkenntnisse erforderlich

Leistungsnachweis

Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Diversity 1: Medien der Normalisierung**Diversity 1: Media of Normalization**

Modulverantwortlicher: Mag. phil. Nicole Kandioler

Diversity 2**Diversity 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Filmkritik**Film Criticism**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

418240014 Das Kinoheft**F. Winter**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, Gemeinsam mit dem 1. Termin des Seminars "Schreiben über Film. Theorie und Praxis der Filmkritik", 12.10.2018 - 12.10.2018

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 26.10.2018 - 26.10.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 27.10.2018 - 27.10.2018

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 16.11.2018 - 16.11.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 17.11.2018 - 17.11.2018

Beschreibung

Filmkritik ist neben der intensiven Auseinandersetzung mit dem Medium Film zuallererst die Übersetzung des Blickvermögens in Text- und Reflexionsform. Dabei stellt sie sich der Herausforderung, filmische Eindrücke, Töne, Bilder und Bewegungen zu fassen, zu systematisieren und zu (zer)streuen. Ausgehend davon, soll der Kurs die

Möglichkeit bieten, eigene Schreibversuche zu machen und das filmkritische Arbeiten zu erproben. Dies reicht von den Theoriegrundlagen bis hin zur angewandten Publikationsarbeit für die 13. Ausgabe des Kinohefts. Unter dem Titel "Filmkritik" setzt sich das Studienmodul aus den Seminaren "Schreiben über Film. Theorie und Praxis der Filmkritik" und "Das Kinoheft" zusammen. Beide Seminare finden als Blockveranstaltungen zur Vorbereitung und während einer Exkursion zum DOK Leipzig 2018 (29.10.-04.11.2018) statt. Sie zielen auf die Konzeption und Redaktion des 13. Kinohefts ab, das im SoSe19 präsentiert wird.

Aufgrund der eingeschränkten Anzahl von Akkreditierungen zum Festival ist die Teilnehmer*innenzahl begrenzt. Interessierte senden bitte bis zum 14.09.2018 einen Text von ca. 2000 Zeichen an: franziska.winter@uni-weimar.de. Alle Bewerber*innen werden bis zum 21. September 2018 benachrichtigt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

"Kinoheft" - the magazine

The module "Film Criticism" consists of the seminars "Writing about Film. Theory and Practice of Film Criticism" and "The 'Kinoheft'". Both seminars take place as block events in preparation and during a study trip to the film festival DOK Leipzig 2018 (29.10.-04.11.2018).

The course "The 'Kinoheft'" offers the possibility to make own writing attempts and to test the film-critical work. This ranges from theoretical basics to the applied publication work for the 13th edition of the magazine "Kinoheft" which will be presented in summer term 2019 during the summaery.

Requirements:

The module "Film Criticism" requires active participation in the period from winter term 2018/19 until summaery 2019. It takes place in blocks and includes a compulsory visit to the 61st Leipzig International Festival for Documentary and Animated Film (DOK Leipzig).

Due to the limited number of accreditations for the festival, the number of participants is limited. Interested students please send a text of approx. 2000 characters by 31.08.2018 to: franziska.winter@uni-weimar.de

Bemerkung

Oktober:

29.10.2018: 11:00 - 13:30 Uhr (1. Termin in Leipzig)

+ weitere Treffen auf dem DOK Leipzig sowie anschließende Redaktionstreffen für das Kinoheft.

Voraussetzungen

Das Studienmodul "Filmkritik" verlangt eine aktive Teilnahme im Zeitraum vom Wintersemester 2018/19 bis zur Summaery 2019. Die Anwesenheit im Sommersemester 2019 ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Es findet in Blockveranstaltungen statt und schließt obligatorisch den Besuch des 61. Internationalen Leipziger Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm (DOK Leipzig) ein.

Leistungsnachweis

redaktionell erarbeitete Filmkritiken zu den DOK Leipzig-Filmen 2018, Kurzreferat & Redaktionsarbeit am Kinoheft

418240015 Schreiben über Film. Theorie und Praxis der Filmkritik

F. Winter

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 17:00 - 20:00, Berkaer Straße 1, Seminarraum 003 Gemeinsam mit dem 1. Termin des Seminars "Das Kinoheft". Weitere Termine siehe "Bemerkung", 12.10.2018 - 12.10.2018

Beschreibung

Filmkritik ist zugleich ein textliches Genre und ein Verhältnis zum Medium Film. In dem angebotenen Seminar geht es einerseits um Betrachtungen von Filmen in ästhetischer und theoretischer Hinsicht, andererseits soll der Begriff der Kritik in Relation zum Film innerhalb seiner unterschiedlichen Facetten beleuchtet werden. Weiter werden verschiedene filmkritische Schreibweisen von den Anfängen der Filmkritik bis heute in diversen medialen Erscheinungsformen (Zeitung, Zeitschrift, Blog, Filmessay usw.) betrachtet. Ausgehend davon soll der Blick auf Film(e) geschärft und in Übungen das Schreiben über Film erprobt werden.

Unter dem Titel "Filmkritik" setzt sich das Studienmodul aus den Seminaren "Schreiben über Film. Theorie und Praxis der Filmkritik" und "Das Kinoheft" zusammen. Beide Seminare finden als Blockveranstaltungen zur Vorbereitung und während einer Exkursion zum DOK Leipzig 2018 (29.10.-04.11.2018) statt. Sie zielen auf die Konzeption und Redaktion des 13. Kinohefts ab, das im SoSe19 präsentiert wird.

Aufgrund der eingeschränkten Anzahl von Akkreditierungen zum Festival ist die Teilnehmer*innenzahl begrenzt. Interessierte senden bitte bis zum 14.09.2018 einen Text von ca. 2000 Zeichen an: franziska.winter@uni-weimar.de. Alle Bewerber*innen werden bis zum 21. September 2018 benachrichtigt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Writing on Film. Theory and Practice of Film Critique

The module "Film Criticism" consists of the seminars "Writing about Film. Theory and Practice of Film Criticism" and "The 'Kinoheft'". Both seminars take place as block events in preparation and during a study trip to the film festival DOK Leipzig 2018 (29.10.-04.11.2018).

Film criticism is both a textual genre and a relationship to the medium of film. On the one hand, this seminar deals with considerations of films from an aesthetic and theoretical point of view, on the other hand, the concept of critique in relation to film is to be examined within its various facets. On that basis, the view of film(s) will be sharpened and writing about film will be practiced.

Requirements:

The module "Film Criticism" requires active participation in the period from winter term 2018/19 until summer 2019. It takes place in blocks and includes a compulsory visit to the 61st Leipzig International Festival for Documentary and Animated Film (DOK Leipzig).

Due to the limited number of accreditations for the festival, the number of participants is limited. Interested students please send a text of approx. 2000 characters by 31.08.2018 to: franziska.winter@uni-weimar.de

Bemerkung

Termine der Blockveranstaltungen im Studienmodul "Filmkritik":

Oktober:

12.10.2018: 17:00 - 20:00 Uhr (gemeinsam mit dem 1. Termin des Seminars "Das Kinoheft")

26.10.2018: 17:00 - 20:00 Uhr

27.10.2018: 10:00 - 16:00 Uhr

November:

16.11.2018: 17:00 - 20:00 Uhr

17.11.2018: 10:00 - 16:00 Uhr

Die Treffen finden im Seminarraum 003 in der Berkaerstraße 1 statt.

Oktober:

29.10.2018: 11:00 - 13:30 Uhr (1. Termin in Leipzig)

+ weitere Treffen auf dem DOK Leipzig sowie anschließende Redaktionstreffen für das Kinoheft.

Voraussetzungen

Das Studienmodul "Filmkritik" verlangt eine aktive Teilnahme im Zeitraum vom Wintersemester 2018/19 bis zur Summer 2019. Die Anwesenheit im Sommersemester 2019 ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Es findet in Blockveranstaltungen statt und schließt obligatorisch den Besuch des 61. Internationalen Leipziger Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm (DOK Leipzig) ein.

Leistungsnachweis

redaktionell erarbeitete Filmkritiken zu den DOK Leipzig-Filmen 2018, Kurzreferat & Redaktionsarbeit am Kinoheft

Flow

Flow

Modulverantwortlicher: M.A.Nicolas Oxen

Kathedralen**Cathedrals**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

118213001 Bild und Imagination der Kathedrale**S. Frisch, U. Kuch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 17.10.2018

Beschreibung

Ausgerechnet die mittelalterliche Kathedrale ist dem Bauhaus Vorbild und Metapher für Kunst und Gestaltung der Moderne: In einer neuen Bauhütte sollen sich Handwerker und Künstler vereinigen, wie sich in der Kathedrale einst alle Stände und Schichten zum Gottesdienst versammelten. Das Mittelalter als Blaupause für die Moderne? Die Faszination für die Kathedrale und ihre Zeit hat eine lange Geschichte: Seit dem frühen 19. Jahrhundert entsteht eine vielfältige Mittelalterrezeption, die bis heute nicht abgerissen ist. Die Romantiker malen Bilder und erzählen Geschichte von edlen Rittern, Gauklern, Bauern, Burgen und schönen Fräuleins. Die Expressionisten lassen sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts von den ausdrucksstarken Formen der mittelalterlichen Kunst inspirieren. Bilderbücher und Kinderzimmer werden von Burgen und Rittern bevölkert. Die großen Stoffe um Artus, Lancelot, den "Glöckner von Notre Dame" usw. werden verfilmt. In unserer Gegenwart findet man Mittelalter überall: in Mittelaltermärkten, in der Serie "Game of Thrones", in Romanen von Umberto Eco, Ken Follet, in Computerspielen, aber auch große Landessaustellungen und Geschichtsschreibung bezeugen eine Konjunktur einer Faszination der Zeit der Kathedralen.

Was stellt für all diese Bereiche eine so starke Faszinationskraft einer historischen Epoche und Kultur dar, die im Kirchenbau, insbesondere in Dom und Kathedrale ihre emblematische Ausdrucksform findet?

Im Seminar wollen wir uns einigen Facetten der Form und Zeit der Kathedrale nähern erproben. Die Kathedrale ist uns dabei Ausgangspunkt und Zentrum: wir studieren die Dome in Naumburg und Erfurt vor Ort und die großen Kathedralen Frankreichs in Bildern und Büchern. Wir schauen uns Romane und Filme an und die Rezeption der Kathedrale in der Kunst- und Kulturgeschichte. Wir erkunden auch die historische Umgebung der Kathedrale: die Buchkultur, die Bildwelten des 12. und 13. Jahrhunderts. Wir studieren die romantischen Projektionen des 19. und die populären, auch die kommerziellen Imaginationen des 20. Jahrhunderts. So wird die Kathedrale sichtbar als ein vielschichtiges, reiches und überaus widersprüchliches Phänomen, das auch historisch viele unterschiedliche Funktionen, Erscheinungsbilder, Formen und Medienumgebungen besitzt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The Cathedral as image and imagination

In the Bauhaus-manifesto the cathedral was taken as a model for the modern way to teach and study arts and craft in modern society. Our seminar is an exploration of the cathedral throughout the history. We study the cathedral as a media and an imagination and metaphor between past and modernity.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit, Teilnahme an den Exkursionen nach Naumburg, Erfurt und evtl. andere Orte, sowie an den Filmterminen im Lichthaus.

118213004 Die Kathedrale zwischen den Zeiten**S. Frisch, U. Kuch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 17.10.2018

Beschreibung

Ausgerechnet die mittelalterliche Kathedrale ist dem Bauhaus Vorbild und Metapher für Kunst und Gestaltung der Moderne: In einer neuen Bauhütte sollen sich Handwerker und Künstler vereinigen, wie sich in der Kathedrale einst alle Stände und Schichten zum Gottesdienst versammelten. Das Mittelalter als Blaupause für die Moderne? Die Faszination für die Kathedrale und ihre Zeit hat eine lange Geschichte: Seit dem frühen 19. Jahrhundert entsteht eine vielfältige Mittelalterrezeption, die bis heute nicht abgerissen ist. Die Romantiker malen Bilder und erzählen Geschichte von edlen Rittern, Gauklern, Bauern, Burgen und schönen Fräuleins. Die Expressionisten lassen sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts von den ausdrucksstarken Formen der mittelalterlichen Kunst inspirieren. Bilderbücher und Kinderzimmer werden von Burgen und Rittern bevölkert. Die großen Stoffe um Artus, Lancelot, den "Glöckner von Notre Dame" usw. werden verfilmt. In unserer Gegenwart findet man Mittelalter überall: in Mittelaltermärkten, in der Serie "Game of Thrones", in Romanen von Umberto Eco, Ken Follet, in Computerspielen, aber auch große Landesaussstellungen und Geschichtsschreibung bezeugen eine Konjunktur einer Faszination der Zeit der Kathedralen.

Was stellt für all diese Bereiche eine so starke Faszinationskraft einer historischen Epoche und Kultur dar, die im Kirchenbau, insbesondere in Dom und Kathedrale ihre emblematische Ausdrucksform findet?

Im Seminar wollen wir uns einigen Facetten der Form und Zeit der Kathedrale nähern erproben. Die Kathedrale ist uns dabei Ausgangspunkt und Zentrum: Wir studieren die Dome in Naumburg und Erfurt vor Ort und die großen Kathedralen Frankreichs in Bildern und Büchern. Wir schauen uns Romane und Filme an und die Rezeption der Kathedrale in der Kunst- und Kulturgeschichte. Wir erkunden auch die historische Umgebung der Kathedrale: die Buchkultur, die Bildwelten des 12. und 13. Jahrhunderts. Wir studieren die romantischen Projektionen des 19. und die populären, auch die kommerziellen Imaginationen des 20. Jahrhunderts. So wird die Kathedrale sichtbar als ein vielschichtiges, reiches und überaus widersprüchliches Phänomen, das auch historisch viele unterschiedliche Funktionen, Erscheinungsbilder, Formen und Medienumgebungen besitzt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The Cathedral in its time and space

In the Bauhaus-manifesto the cathedral was as a model for the modern way to teach and study arts and crafts in modern society. Our seminar is an exploration of the cathedral throughout the history. We study the cathedral as a media and an imagination and metaphor between past and modernity.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit, Teilnahme an den Exkursionen nach Naumburg, Erfurt und evtl. andere Orte, sowie an den Filmterminen im Lichthaus.

Medienästhetik

Media Aesthetics

Modulverantwortliche: Dr. Olga Moskatova

Pop 2

Pop 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität

Lecture series: Differences and Affirmations. Queer/feminist Perspectives on Mediality

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Ringvorlesung Milieu

Lecture Series Milieu

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

418240008 1000 Milieus: Lektüren

J. Paulus

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 18.10.2018

Beschreibung

Das Seminar stellt begleitende und ergänzende Texte zur Ringvorlesung "1000 Milieus" zur Diskussion.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

1000 Milieus (reading course)

In this seminar we will read and discuss texts germane to the subject of the "1000 Milieus" lecture series.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Einarbeitung in das Thema, Übernahme eines Themas zur Präsentation, Hausarbeit oder Klausur

418240009 Tausend Milieus

J. Bee, M. Cuntz, L. Engell, S. Frisch, S. Gregory, E. Krivanec, R. Ladewig, J. Paulus, H. Schmidgen, B. Siegert, C. Voss, A. Ziemann

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Cranachstraße 47, Salon des IKKM, ab 16.10.2018

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 20.11.2018 - 20.11.2018

Beschreibung

Der Begriff des Milieus hat eine wechselvolle Geschichte, die sich immer wieder mit der des Medienbegriffs überkreuzt hat, sowohl auf dem Feld der Biologie und Ökologie, als auch dem der Soziologie und der Technikgeschichte. Auch die Medienwissenschaft wie wir sie kennen beginnt mit milieutheoretischen Überlegungen: Dringender Auftrag von Marshall McLuhans Klassiker *Understanding Media* (1964) ist die "synästhetische" Neukalibrierung der Sinne unter den Bedingungen veränderter, hochtechnisierter "environments". Tradition hat das Nachdenken über Medien und Milieus aber vor allem in der französischsprachigen Theoriebildung, von André Leroi-Gourhans Erforschung der "milieus techniques" und Gilbert Simondon's Erkundungen zur "Existenzweise technischer Objekte" bis zu Gilles Deleuzes Versuch, "inmitten", "in der Mitte" bzw. "im Milieu" zu denken. Die gleiche Linie eines Milieu-Denkens verbindet so verschiedene Ansätze wie Félix Guattaris "écosophie", Régis Debrays Konzept der "mediospère", Bruno Latours Neuformulierung von Gesellschaft als "Versammlung" von "Hybriden" und Bernard Stiegler's phänomenologisch inspirierte Technikökologie.

In der deutschen Medienwissenschaft spielte der Begriff des Milieus dagegen lange keine Rolle, was wahrscheinlich daran lag, dass er als 'zu weich' empfunden wurde, um der Dramatik des Satzes "Medien bestimmen unsere Lage" (Friedrich Kittler) gerecht zu werden. Tatsächlich lässt sich eine Beschreibung, die Medien als "Hardware", "Struktur" oder "Gestell" fasst und von einer mechanischen Kausalität zwischen Technik und Sozialem ausgeht, kaum mit der Vorstellung eines medialen 'Milieus' verbinden, in dem man es mit wechselseitigen

und nicht vorherbestimmbaren Wirkungsmächten und Effekten zu tun hat. Dass heute auch in der deutschen Medienwissenschaft und Kulturtechnikforschung über den Milieubegriff nachgedacht wird, hat also zweifellos etwas mit der nachlassenden Konjunktur technikdeterministischer Enthüllungsgeschichten zu tun; es hat aber auch damit zu tun, dass die einst skandalöse Vorstellung, in einer Art ständigen Säftetauschs mit technischen Dingen zu leben, zu einer vertrauten Realität geworden ist.

Die Ringvorlesung will den Milieubegriff nicht vorschnell definitorisch einengen oder als neues Masterkonzept für die Medienwissenschaften reklamieren. Wie der Titel "Tausend Milieus" andeutet, geht es vielmehr darum, aus einer größtmöglichen Zahl von unterschiedlichen Perspektiven danach zu fragen, was das Denken in Milieus auf unterschiedlichen Feldern des Wissens geleistet hat – und was von ihm für medienwissenschaftliche Fragestellungen erwartet werden kann.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

A Thousand Milieus

The lecture series focusses on the recent conjuncture of the term "milieu" in the context of media studies. The aim is not to prematurely limit the definition of the term or to claim it as a new master concept for the media sciences. As the title "Thousand Milieus" suggests, it is more about asking from a vast number of different perspectives what effects have been provoked by different kinds of thinking in milieus -- and what can be expected of such a thinking for the issues of media science.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Besuch des dazugehörigen Seminars, Klausur

Soziologische Theorien

Sociological Theories

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

418240016 Soziologie der Macht

A. Ziemann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 15.10.2018

Beschreibung

Macht bedeutet im klassischen Sinne die (legitime) Durchsetzungsmöglichkeit des eigenen Willens – auch gegen Widerstand. In der Alltagswelt wie auch in verschiedenen Feldern der Gesellschaft begegnen uns – teils offen, teils latent – solche Phänomene der Macht. Das Seminar will diesen auf begrifflich-theoretischen, historischen und empirischen Wegen intensiv nachgehen, diesbezüglich einschlägige Texte diskutieren und nicht zuletzt einen gesellschaftskritischen Sensus evozieren. Das Seminar bildet zusammen mit der Vorlesung „Soziologische Theorien“ das Studienmodul "Soziologische Theorie".

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Sociology of Power

Power in the classical sense means the (legitimate) assertion of one's own will - even in the face of resistance. In the everyday world as well as in various fields of society, we encounter - partly openly, partly latently - such phenomena of power. The seminar aims to investigate this in depth in conceptual-theoretical, historical and empirical ways. It also aims to discuss relevant texts in this regard and, not least, to evoke a socio-critical sensus. The course is combined with the lecture "Sociological Theories".

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

418240017 Soziologische Theorien**A. Ziemann**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Raumänderung: Ab 22. Oktober 2018 im Seminarraum 015 in der Bauhausstraße 11

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt Handlungs- und Gesellschaftstheorien in der Spannbreite von den soziologischen Klassikern (Weber, Simmel) bis zu wichtigen Gegenwartsautoren. Fokussiert wird dabei auf die jeweils zentrale Problemstellung und die leitenden Grundbegriffe. Ein systematischer Vergleichspunkt liegt in der jeweiligen Beschreibung (spät-)moderner Handlungslogiken, Kommunikationsformen und Gesellschaftsstrukturen. Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Seminar "Die Soziologie Georg Simmels" das Studienmodul „Soziologische Theorie“.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Sociological Theories

The lecture imparts both theories of action and of society; in the range of sociological classics (e.g. Weber, Simmel) up to important current positions. Points of special interest are its central questions and its leading basic concepts. The point of comparison lies in the particular description of (late) modern forms of action and communication or the structures of society. The lecture is combined with the course "The Sociology of Georg Simmel".

Leistungsnachweis

Klausur

Transcultural Cinema**Transcultural Cinema**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Von Caligari zu Hitler?**Film of Weimar Republic**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

418240018 Film der Weimarer Republik**J. Bee**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 16.10.2018

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Material, ab 22.10.2018

Beschreibung

Von Caligari zu Hitler. Eine psychologische Geschichte des deutschen Films lautet der Titel von Siegfried Kracauers berühmter Studie des Films der Weimarer Republik aus dem Jahre 1947, im Exil veröffentlicht. Sie zeigt anhand der wahnhaften Figuren des Weimarer Kinos wie Caligari und Mabuse, wie sich eine Mentalitätsgeschichte des Filmschaffens zwischen zwei Kriegen als psychohistorisches Konstrukt im Vorgriff auf den Nationalsozialismus verstehen lässt. Obwohl Kracauers Studie häufig aufgrund ihrer retrospektiven Finalität und Teleologie kritisiert wurde, bleibt das Weimarer Kino ein faszinierendes, unheimliches und zugleich kommerziell erfolgreiches Kino, welches zahlreiche Genres nachhaltig prägte und Zeugnis von einem heterogenen, teilweise konformen, teilweise transgressiven Filmschaffen ablegt. Die Weimarer Zeit, gerade die zwanziger Jahre werden als Kultur der Gegensätze zwischen „Glanz und Elend“ zwischen künstlerischen und gesellschaftlichem Aufbruch und extremen sozialen Spannungen beschrieben. Eine neue Unterhaltungskultur etabliert sich und prägt eine visuell-kommerzielle Sphäre und verhilft so einigen Großproduktionen zum Durchbruch (UFA-Filme). Wie können wir heute die Filme der ersten deutschen Demokratie lesen? Welche Ansätze gab es historisch, die visuelle Kultur, gerade den Film dieser krisenhaften Zeit zu beschreiben?

Zum 100-Bauhausjubiläum beschäftigen wir uns im Studienmodul mit der Weimarer Zeit aus medien- und kulturwissenschaftlicher Sicht. Filme, Feuilletonartikel und die ethnographischen Alltagsbeobachtungen Kracauers bilden unseren Korpus. Themen wie Nachkriegszeit, Nationalismus, die Imagination der oder des Anderen, die Nach/Wirkungen des Kolonialismus, Genres wie der Expressionismus und neue Sachlichkeit, Sittengemälde und Zillefilme, die Herausbildung dokumentarischer Formate, politische und Arbeitskämpfe sowie sich neu ordnende Geschlechterverhältnisse, (neue Frauenbilder) und Sexualität sowie Zensur stehen als Themen auf dem Plan. Dabei werfen wir auch einen Blick auf die französischen und amerikanischen Filme der zwanziger Jahre (u.a. Jean Epstein). Außerdem widmen wir uns der entstehenden Filmtheorie und -kritik, u.a. Rudolf Arnheims und Béla Balázs.

Wöchentlich werden ein bis zwei ausgewählte Stummfilm- oder Tonfilmproduktionen gesichtet und intensiv besprochen. Dazu werden internationale Kerntexte der Forschung über die Filmkultur der Weimarer Republik gelesen. Die Filme werden digital zur Verfügung gestellt und am Montagabend um 19:00 Uhr in der Bauhausstraße 11 vor dem Seminar gezeigt.

Filme, die wir gemeinsam sichten und analysieren sind u.a.:

Das Kabinett des Dr. Caligari (Robert Wiene 1920)
 Dr. Mabuse (Fritz Lang 1920)
 Das indische Grabmal (Joe May 1921)
 Nosferatu – Symphonie eines Grauens (Friedrich Wilhelm Murnau 1922)
 Die freudlose Gasse (Georg Wilhelm Pabst 1925)
 Menschen untereinander (Gunther Lamprecht 1926)
 Metropolis (Fritz Lang 1927)
 Berlin, Symphonie einer Großstadt (Walther Ruttmann 1927)
 Geschlecht in Fesseln (Wilhelm Dieterle 1928)
 Die Büchse der Pandora (Georg Wilhelm Pabst 1929)
 Mutter Krausens Fahrt ins Glück (Phil Jutzi 1929)
 Tabu (Friedrich Wilhelm Murnau 1929)
 Brüder (Werner Hochbaum 1929)
 Asphalt (Joe May 1929)
 Kuhle Wampe oder wem gehört die Welt? (Slatan Dudov 1929)
 Menschen am Sonntag (Robert Siodmak, Edgar G. Ulmer, Curt Siodmak, Rochus Gliese 1930)
 Der blaue Engel (Josef von Sternberg 1930)
 M – eine Stadt sucht einen Mörder (Fritz Lang 1931)
 Fiktional-dokumentarisches Material aus Wochenschauen und ethnographischen Filmen

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Film of Weimar Republic

Analysis of canonical films of Weimar Republic.

Leistungsnachweis

Mitarbeit, Hausarbeit oder Projektarbeit in einem der beiden Seminare im Studienmodul, Prüfungen in Form von praktischen Projekten mit diskursiver Reflexion sind möglich, z.B. in Form von Essayfilmen.

418240019 Filmtheorie in der Weimarer Republik**J. Bee**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 18.10.2018

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11, Seminarraum 014 Material, ab 22.10.2018

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 22.11.2018 - 22.11.2018

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 06.12.2018 - 06.12.2018

Beschreibung

Von Caligari zu Hitler. Eine psychologische Geschichte des deutschen Films lautet der Titel von Siegfried Kracauers berühmter Studie des Films der Weimarer Republik aus dem Jahre 1947, im Exil veröffentlicht. Sie zeigt anhand der wahnhaften Figuren des Weimarer Kinos wie Caligari und Mabuse, wie sich eine Mentalitätsgeschichte des Filmschaffens zwischen zwei Kriegen als psychohistorisches Konstrukt im Vorgriff auf den Nationalsozialismus verstehen lässt. Obwohl Kracauers Studie häufig aufgrund ihrer retrospektiven Finalität und Teleologie kritisiert wurde, bleibt das Weimarer Kino ein faszinierendes, unheimliches und zugleich kommerziell erfolgreiches Kino, welches zahlreiche Genres nachhaltig prägte und Zeugnis von einem heterogenen, teilweise konformen, teilweise transgressiven Filmschaffen ablegt. Die Weimarer Zeit, gerade die zwanziger Jahre werden als Kultur der Gegensätze zwischen „Glanz und Elend“ zwischen künstlerischen und gesellschaftlichem Aufbruch und extremen sozialen Spannungen beschrieben. Eine neue Unterhaltungskultur etabliert sich und prägt eine visuell-kommerzielle Sphäre und verhilft so einigen Großproduktionen zum Durchbruch (UFA-Filme). Wie können wir heute die Filme der ersten deutschen Demokratie lesen? Welche Ansätze gab es historisch, die visuelle Kultur, gerade den Film dieser krisenhaften Zeit zu beschreiben?

Zum 100-Bauhausjubiläum beschäftigen wir uns im Studienmodul mit der Weimarer Zeit aus medien- und kulturwissenschaftlicher Sicht. Filme, Feuilletonartikel und die ethnographischen Alltagsbeobachtungen Kracauers bilden unseren Korpus. Themen wie Nachkriegszeit, Nationalismus, die Imagination der oder des Anderen, die Nach/Wirkungen des Kolonialismus, Genres wie der Expressionismus und neue Sachlichkeit, Sittengemälde und Zillefilme, die Herausbildung dokumentarischer Formate, politische und Arbeitskämpfe sowie sich neu ordnende Geschlechterverhältnisse, (neue Frauenbilder) und Sexualität sowie Zensur stehen als Themen auf dem Plan. Dabei werfen wir auch einen Blick auf die französischen und amerikanischen Filme der zwanziger Jahre (u.a. Jean Epstein). Außerdem widmen wir uns der entstehenden Filmtheorie und -kritik, u.a. Rudolf Arnheims und Béla Balázs.

Wöchentlich werden ein bis zwei ausgewählte Stummfilm- oder Tonfilmproduktionen gesichtet und intensiv besprochen. Dazu werden internationale Kerntexte der Forschung über die Filmkultur der Weimarer Republik gelesen. Die Filme werden digital zur Verfügung gestellt und am Montagabend um 19:00 Uhr in der Bauhausstraße 11 vor dem Seminar gezeigt.

Filme, die wir gemeinsam sichten und analysieren sind u.a.:

Das Kabinett des Dr. Caligari (Robert Wiene 1920)

Dr. Mabuse (Fritz Lang 1920)

Das indische Grabmal (Joe May 1921)

Nosferatu – Symphonie eines Grauens (Friedrich Wilhelm Murnau 1922)

Die freudlose Gasse (Georg Wilhelm Pabst 1925)

Menschen untereinander (Gunther Lamprecht 1926)

Metropolis (Fritz Lang 1927)

Berlin, Symphonie einer Großstadt (Walther Ruttmann 1927)

Geschlecht in Fesseln (Wilhelm Dieterle 1928)

Die Büchse der Pandora (Georg Wilhelm Pabst 1929)

Mutter Krausens Fahrt ins Glück (Phil Jutzi 1929)

Tabu (Friedrich Wilhelm Murnau 1929)
 Brüder (Werner Hochbaum 1929)
 Asphalt (Joe May 1929)
 Kuhle Wampe oder wem gehört die Welt? (Slatan Dudov 1929)
 Menschen am Sonntag (Robert Siodmak, Edgar G. Ulmer, Curt Siodmak, Rochus Gliese 1930)
 Der blaue Engel (Josef von Sternberg 1930)
 M – eine Stadt sucht einen Mörder (Fritz Lang 1931)
 Fiktional-dokumentarisches Material aus Wochenschauen und ethnographischen Filmen

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Filmtheory and –criticism in Weimar Republic

Reading of key texts about film culture in between two wars.

Leistungsnachweis

Mitarbeit, Hausarbeit oder Projektarbeit in einem der beiden Seminare im Studienmodul, Prüfungen in Form von praktischen Projekten mit diskursiver Reflexion sind möglich, z.B. in Form von Essayfilmen.

Weltentwürfe 2

World views 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Zeichentheorie

Theory of Signs

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

418240020 Icons

N. Franz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 17.10.2018

Beschreibung

Was ist ein Icon?

In diesem Seminar sollen die Funktionsweisen und Grenzen eines alltäglichen Zeichens ermittelt werden. Perspektiven aus der Kunstgeschichte, Zeichentheorie und historischen Medienwissenschaft schärfen den Blick für den Status von Bildzeichen, deren Anspruch auf Universalverständlichkeit oft genug in Frage steht. Von Charles Sanders Peirces grundlegender zeichentheoretischer Definition über Otto Neuraths Versuche einer internationalen Bildsprache, den spekulativen Versuchen der sogenannten „Atom-Semiotik“, zu den heute allgegenwärtigen Anwendungen in der Computergraphik und der Heraufkunft eines neuen, dynamischen Typus an der Grenze von Zeichen und Bild – im Fokus des Seminars stehen neben den theoretischen Bestimmungsproblemen vor allem die politischen und gesellschaftlichen Fragen, die das „Icon“ in seiner Geschichte unablässig aufwirft.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Icons

What is an icon?

This seminar looks at the modes of operation and limits of a very common type of sign. Perspectives from art history, semiotics and historical media theory allow us to broaden our understanding for the status of pictorial signs and question their claim to be universally understood. From Charles Sanders Peirce's foundational definition to Otto Neurath's efforts to create an international picture language and the speculative experiments of so-called "nuclear semiotics", to today's applications in computer graphics and the emergence of a new, dynamic type of image on the margins of image and sign – the focus of the seminar is not so much on the problems of theoretical demarcation of the concept, but on the political and societal questions that are posed throughout the history of the "icon".

Leistungsnachweis

Moderation; Hausarbeit

418240021 Theorien des Bildschirms

N. Franz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das bildschirmbasierte Handeln in Echtzeit zählt zu den prägenden und gleichzeitig alltäglichsten Kulturtechniken des 21. Jahrhunderts. Trotzdem hat der Bildschirm in seinen heutigen Gebrauchsweisen im Vergleich zu den Phänomenen des Fernsehens und des Kinos bisher keine ähnliche Fülle von Theorien hervorgebracht. Im Seminar soll eine Auswahl der bekannten Theorieansätze vorgestellt und untersucht werden.

Je nach Perspektive kann der Bildschirm als „Fenster“ zur vernetzten Außenwelt bzw. als „Schwelle“ zu den dahinter liegenden Prozessen der Computation verstanden werden, als sichtbare Oberfläche und Interaktionsfeld für hochkomplexe Operationsketten oder als Medium der „Abschirmung“, das visuell vermittelt zwischen dem, was gewusst werden kann, und dem, was sich dem Verständnis entzieht. Historische und theoretische Verbindungen reichen von den militärischen Wurzeln des Computer Screens über architektonische Elemente der Trennung und Visualisierung in sakralen Räumen, psychoanalytische Ansätze des Imaginären bis zu den zeitgenössischen Diskursen über (Post-)Digitalität.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Theories of the Screen

Screen-based actions in real time can count as the most paradigmatic and mundane cultural techniques of the 21st century. Yet, in comparison to the phenomena of cinema and TV, the interactive screen has not provoked the same abundance of theoretical discussion. This course will provide a survey of existing theories and current debates. According to perspective, the screen can be understood as a "threshold" or "window" to the networked world and to underlying processes of computation, as a visual surface or interface for highly complex chains of operation, or as a medium that "screens out" and separates the knowable from that which is beyond comprehension. Historical and theoretical connections can be drawn to the historical roots of the computer screen in military science, to architectural elements of separation and visualisation in sacral spaces, to psychoanalytical approaches to the imaginary, and to contemporary discourses on the (post-)digital.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme; Referat mit Moderation; Hausarbeit

Fachgebiet Medienökonomie

Grundlagen der Analyse von Medienmärkten

Basics in Media Markets Analysis

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

Grundlagen Medienökonomie 2**Introduction to Media Economics 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Maker Movement und Mikroindustrialisierung**Maker Movement and Micro Industrialization**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

418240022 Maker Movement, Mikroindustrialisation und Innovation**M. Maier, M. Köble**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 17.10.2018

Beschreibung

Das Projektmodul besteht aus einer Vorlesung zur „Ökonomie des Einzigartigen“, einem Seminar zum Thema „Maker Movement, Mikroindustrialisation und Innovation“ und einer Projektwerkstatt.

Die Transformationen der elektronischen Medien der „Industriellen Moderne“ zu den vernetzten Medien im Internet haben eine Reihe von Veränderungen im Feld der Kultur, der Ökonomie und im Bereich des Sozialen induziert. Gegenwärtig lassen sich zwei Prozesse des Wandels in der Kultur und in der Wirtschaft konstatieren: Zum einen vollziehen sich Entwicklungen zu einer extremen Ökonomie, in der einige wenige global agierende Unternehmen enorme Marktmacht und zugleich kulturelle Macht entfalten. Zum anderen gibt es kulturelle Entwicklungen, bei denen Ansprüche von Kreativität, Einzigartigkeit, Originalität und Authentizität eine besondere Rolle spielen. In diesem Kontext, der besonders durch das „Maker Movement“ geprägt ist, bilden sich Formen der Mikroindustrialisierung heraus, die mit einer „Kulturalisierung des Ökonomischen“ verbunden sind.

In der Vorlesung und im Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit verschiedenen Diskursen zum Maker Movement und zur Mikroindustrialisierung. In der Projektwerkstatt stehen die Aneignung von Techniken und die Ausübung von konkreten Praktiken im Mittelpunkt.

Im Seminar geht es darum, die heterogenen Momente der Maker-Bewegung und der Mikroindustrialisierung zu erfassen und das Kulturelle, das Ökonomische sowie das Soziale in einer historischen Perspektive zu denken. Ausgangspunkt der Betrachtung bildet die Arts-and-Crafts-Bewegung in der Mitte des 19. Jahrhunderts sowie die Verbindung von Kunst, Technik und Handwerk am historischen Bauhaus. Im Anschluss daran erfolgt eine Auseinandersetzung mit Do-It-Yourself-Bewegungen, Hackerkulturen, Hackerspaces, Maker-Kulturen und Fab-Labs. Besonderes Interesse gilt dem Maker Movement Manifest und den neuen Regeln für Innovationen. Schließlich geht es darum, die Zusammenhänge zwischen Maker Movement, Mikroindustrialisation und der Kulturalisierung des Ökonomischen zu ergründen. Seminarvorträge, Projektaufgaben in den Seminarveranstaltungen und Gruppendiskussionen dienen dazu, das Themengebiet zu analysieren und aus unterschiedlichen Perspektiven zu ergründen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Maker Movement, Mikroindustrialization and innovation

The module consists of the lecture „economy of singularity“, a seminar dealing with the topic „Maker Movement, Mikroindustrialization and Innovation“ and a project workshop.

The module deals with the social and economic changes caused by the transformation of the electronic media of the „modern industrial era“ to the interconnected online media. We discuss the phenomena of huge [global corporations](#) with tremendous market power on the one hand and the countermovement of aiming for singularity, individuality and uniqueness on the other hand. In the context of this tension field we find the so-called Maker Movement and types of micro industrialization, that lead to the „culturalisation“ of economy. In lecture and seminar, we discuss the different aspects of Maker Movement and Micro Industrialization while in the project workshops we learn specific tools and techniques of the Maker Culture and visit Maker Spaces.

In the seminar, we explore the Maker Movement and Microindustrialization with its social, cultural and economic effects connected to the historic background. The focus will be on the Maker Movement Manifest and its specific rules for innovation. With various presentations, tasks and group discussions we'll analyze the topic from its different perspectives.

Leistungsnachweis

Präsentation

418240023 Ökonomie des Einzigartigen

M. Maier

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 17.10.2018

Beschreibung

Das Projektmodul besteht aus einer Vorlesung zur „Ökonomie des Einzigartigen“, einem Seminar zum Thema „Maker Movement, Mikroindustrialisation und Innovation“ und einer Projektwerkstatt.

Die Transformationen der elektronischen Medien der „Industriellen Moderne“ zu den vernetzten Medien im Internet haben eine Reihe von Veränderungen im Feld der Kultur, der Ökonomie und im Bereich des Sozialen induziert. Gegenwärtig lassen sich zwei Prozesse des Wandels in der Kultur und in der Wirtschaft konstatieren: Zum einen vollziehen sich Entwicklungen zu einer extremen Ökonomie, in der einige wenige global agierende Unternehmen enorme Marktmacht und zugleich kulturelle Macht entfalten. Zum anderen gibt es kulturelle Entwicklungen, bei denen Ansprüche von Kreativität, Einzigartigkeit, Originalität und Authentizität eine besondere Rolle spielen. In diesem Kontext, der besonders durch das „Maker Movement“ geprägt ist, bilden sich Formen der Mikroindustrialisierung heraus, die mit einer „Kulturalisierung des Ökonomischen“ verbunden sind.

In der Vorlesung und im Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit verschiedenen Diskursen zum Maker Movement und zur Mikroindustrialisierung. In der Projektwerkstatt stehen die Aneignung von Techniken und die Ausübung von konkreten Praktiken im Mittelpunkt.

Maker-Movement und die Mikroindustrialisierung umgreifen heterogene Momente von Kreativ-, Kultur- und Sozialbewegungen. In diesen Bewegungen vollziehen sich mitunter gegenkulturelle Praktiken und eine Kulturalisierung des Ökonomischen. Folgt man Fred Turner (*From Counterculture to Cyberculture*, 2006), so sind viele Formate in den vernetzten Medien aus solchen Bewegungen entstanden. Aus Hippie-Kulturen, alternativen Kulturprojekten, Umweltaktivisten und sonstigen gegenkulturellen Bewegungen formt sich eine Netzkultur. Aus heterogenen Ansammlungen der »Counterculture« bildet sich eine ebenso heterogene »Cyberculture« heraus. Yochai Benkler (*The Wealth of Networks*, 2006) spricht von einer vernetzten Informationsökologie, die unter anderem durch Teilen von Erfindungen, quelloffene Software-Systeme, kollaborative Lernkulturen und autarke Communities gekennzeichnet ist. Der Hippie-Kultur der 1968 folgt demnach Hacker-Kulturen und das Maker Movement, sowie sonstige »Bastler« von alternativen Lebensformen. Dem aus der industriellen Moderne stammenden Prinzip der Appropriation von Information und Wissen durch Copyright wird das Prinzip der »Creative Commons« gegenüber gestellt. Internet und die vernetzten Medien bilden zunehmend eine Infrastruktur, auf deren Grundlage sich eine Ökonomie des Einzigartigen herausbildet. Die Vorlesung will verschiedene Spuren ergründen,

die dazu führen, dass die Einzigartigkeit von Produkten, Leistungen Subjekten, Gruppen und Orten eine besondere Wertschätzung erfährt und die vernetzten Medien als Infrastruktur zur Produktion von Singularitäten dienen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

economy of singularity

The module consists of the lecture „economy of singularity“, a seminar dealing with the topic „Maker Movement, Microindustrialization and Innovation“ and a project workshop. The module deals with the social and economic changes caused by the transformation of the electronic media of the „modern industrial era“ to the interconnected online media. We discuss the phenomena of huge [global corporations](#) with tremendous market power on the one hand and the countermovement of aiming for singularity, individuality and uniqueness on the other hand. In the context of this tension field we find the so-called Maker Movement and types of micro industrialization, that lead to the „culturalisation“ of economy. In lecture and seminar, we discuss the different aspects of Maker Movement and Micro Industrialization while in the project workshops we learn specific tools and techniques of the Maker Culture and visit Maker Spaces.

The lecture deals with the practices and it's cultural effects on the economy of the countermovements of the industrialization. One effect is the emergence of the Cyberculture with its specific elements like open source software, the sharing of knowledge and the collaborative culture of learning (Yochai Benkler, *The Wealth of Networks*, 2006). Based on the hippie-movement and later the hacker scene, lately the Maker Movement arose. In the lecture we discuss which meaning singularity and uniqueness plays in the modern era of online media and how the interconnected media contribute to that.

Leistungsnachweis

Klausur

Medienökonomie 1: Medien und Kommunikation im Wandel

Media Economics 1: New Challenges in Media and Communication

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

418240024 Begleitseminar: Medien - Kommunikation - Gesellschaft

M. Nökel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 106, ab 18.10.2018

Beschreibung

Kaum ein Bereich unserer Gesellschaft hat in den letzten Jahren einen solchen Wandel durchlaufen wie der Bereich der Medien und der Kommunikation. Im Rahmen des Begleitseminars zur Ringvorlesung werden die Studierenden aktuelle Fragestellungen aus Medien-, Marketing- und Kommunikationspraxis aus Sicht der Marketing- und Medienforschung vorbereiten, begleiten und auswerten.

Durch die Aufarbeitung und Präsentation von Themenschwerpunkten der Ringvorlesung, werden Studierende der unterschiedlichen Fakultäten und Studiengänge, unabhängig von ihren Vorkenntnissen in die Lage versetzt, sich aktiv in die Diskussionen der Gastvorträge einzubringen und ihre eigene Perspektive zu reflektieren.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Seminar: Media - Communication - Society

In recent years, hardly any area of our society experienced such a transformation as the field of media and communication. In the course of the seminar the participants will prepare and analyze current issues in media, marketing and communication using marketing and media research methods.

By preparing and presenting parts of the topics of the related lecture series, students of different faculties and study programs, regardless of their previous knowledge, will be enabled to actively participate in the discussions of the guest lectures and to reflect on their own perspectives.

Bemerkung

Do., 18.10.18, 11:00 Uhr: Auftaktveranstaltung ("Marketing im digitalen Zeitalter")

Do., 25.10.18, 11:00 Uhr: Vorlesung ("Medien im Wandel" und "Technologien und Innovationsmarketing")

Do., 01.11.18, 11:00 Uhr: „Marken-Menschen-Märkte“: Präsentation der Mitteldeutschen Markenstudie 2018

Mi., 07.11.18, 19:00 Uhr!: Minister Tiefensee, Prof. Dr. Schmidgen, Prof. Dr. Stein, Moderation Prof. Dr. Emes: Podiumsdiskussion "Digitalisierung und gesellschaftliche Verantwortung"

Mi., 14.11.18, 18:00 Uhr: Colin Lovrinovic, Gould Finch GmbH, Managing Director, "Digitale Transformation der Musikwirtschaft"

Mi., 21.11.18, 18:00 Uhr: Boris Lochthofen, MDR, Leiter Landesfunkhaus Thüringen, "Journalismus in der digitalen Welt"

Mi., 28.11.18, 18:00 Uhr: Chris Müller, Turtle Entertainment TV GmbH, VP Editorial & Content, "E-sports"

Mi., 05.12.18, 18:00 Uhr: Klaus Eck, Geschäftsführer und Gründer von d.Tales, "Corporate Influencer/ Markenbotschafter"

Mi., 12.12.18, 18:00 Uhr: Wiederaufstellung der "Eva" von Rodin im Hauptgebäude

Mi., 19.11.18, 18:00 Uhr: Dr. Peter Frey, ZDF, Chefredakteur und Prof. Dr. Volkhard Knigge, Leiter der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora: Podiumsdiskussion "Medien, Demokratie, Verantwortung"

Mi., 09.01.19, 18:00 Uhr: Patricia Espinosa Cantellano, Generalsekretärin des Sekretariats für die Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen: Auftakt der Bauhaus-Gastprofessur

Mi., 16.01.19, 18:00 Uhr: Stefan Kornelius, Ressortleiter Außenpolitik, Süddeutsche Zeitung, "Medien und (Außen-) Politik im digitalen Zeitalter"

Mi., 23.01.19, 18:00 Uhr: Prof. Dr. Peter-André Alt, Präsident HRK, Dr. Rainer Ambrosy, Kanzler der Universität Duisburg-Essen und Mitglied des Universitätsrates: Podiumsdiskussion "Wissenschaftsfreiheit"

Mi., 30.01.19, 18:00 Uhr: Nathalie Wappler Hagen, MDR, Programmdirektorin, Mitglied des Universitätsrates: Podiumsdiskussion "Wie politisch war/ist das Bauhaus?"

Die Reihe soll im Sommersemester 2019 weitergeführt werden. Vortragen wird u.a. Frau Prof. Dr. Karola Wille, MDR Intendantin, am 24.04.2019 (18h).

Alle Mittwochsveranstaltungen finden im Oberlichtsaal des Hauptgebäudes der Bauhaus-Universität Weimar statt. Adresse: Geschwister-Scholl-Straße 8a, 99423 Weimar.

Die Donnerstagstermine finden im Gelben Hörsaal, Albrecht-Dürer-Str. 2 statt.

Gäste sind zu den Vorträgen herzlich willkommen.

Leistungsnachweis

Präsentation und Verschriftlichung

418240025 Medien - Kommunikation - Gesellschaft

J. Emes

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, ab 18.10.2018

Mi, wöch., 18:00 - 19:30, Oberlichtsaal, Geschwister-Scholl-Straße 8a, ab 24.10.2018

Beschreibung

Kaum ein Bereich unserer Gesellschaft hat in den letzten Jahren einen solchen Wandel durchlaufen wie der Bereich der Medien und der Kommunikation. Im Rahmen dieser Ringvorlesung werden Vertreter aus der Medien-, Marketing- und Kommunikations-Praxis die Herausforderungen dieses Wandels mit den Studierenden diskutieren.

Geplante Themenschwerpunkte sind die Folgen von Digitalisierung und Vernetzung, die Bedeutung der Medien für Gesellschaft und Demokratie, die Rolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, Journalismus in der digitalen Zeit, Kommunikation, Mediennutzung und Medienpolitik im Wandel, Streamingmodelle, Social Media und Influencer-Marketing.

Die Praxisfragestellungen werden von den Studierenden aus Sicht der Marketing- und Medienforschung vorbereitet, begleitet und ausgewertet.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Media - Communication - Society

This lecture series reflects upon the changing media and communication landscape and its impact on society and democracy. Renowned speakers from the fields of media, marketing and communications are invited to discuss with the students with a thematic focus on the implications of digitalization and interconnectedness for society and democracy, the role of public service broadcasting, journalism in a digital environment, changes of media, marketing and communications, streaming, social media and influencer marketing.

The students will prepare the topics, actively attend the lectures and discuss the lectures from a marketing and media perspective.

Bemerkung

- Do., 18.10.18, 11:00 Uhr: Auftaktveranstaltung ("Marketing im digitalen Zeitalter")
 Do., 25.10.18, 11:00 Uhr: Vorlesung ("Medien im Wandel" und "Technologien und Innovationsmarketing")
 Do., 01.11.18, 11:00 Uhr: „Marken-Menschen-Märkte“: Präsentation der Mitteldeutschen Markenstudie 2018
 Mi., 07.11.18, 19:00 Uhr!: Minister Tiefensee, Prof. Dr. Schmidgen, Prof. Dr. Stein, Moderation Prof. Dr. Emes: Podiumsdiskussion "Digitalisierung und gesellschaftliche Verantwortung"
 Mi., 14.11.18, 18:00 Uhr: Colin Lovrinovic, Gould Finch GmbH, Managing Director, "Digitale Transformation der Musikwirtschaft"
 Mi., 21.11.18, 18:00 Uhr: Boris Lochthofen, MDR, Leiter Landesfunkhaus Thüringen, "Journalismus in der digitalen Welt"
 Mi., 28.11.18, 18:00 Uhr: Chris Müller, Turtle Entertainment TV GmbH, VP Editorial & Content, "E-sports"
 Mi., 05.12.18, 18:00 Uhr: Klaus Eck, Geschäftsführer und Gründer von d.Tales, "Corporate Influencer/ Markenbotschafter"
 Mi., 12.12.18, 18:00 Uhr: Wiederaufstellung der "Eva" von Rodin im Hauptgebäude
 Mi., 19.11.18, 18:00 Uhr: Dr. Peter Frey, ZDF, Chefredakteur und Prof. Dr. Volkhard Knigge, Leiter der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora: Podiumsdiskussion "Medien, Demokratie, Verantwortung"
 Mi., 09.01.19, 18:00 Uhr: Patricia Espinosa Cantellano, Generalsekretärin des Sekretariats für die Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen: Auftakt der Bauhaus-Gastprofessur
 Mi., 16.01.19, 18:00 Uhr: Stefan Kornelius, Ressortleiter Außenpolitik, Süddeutsche Zeitung, "Medien und (Außen-) Politik im digitalen Zeitalter"
 Mi., 23.01.19, 18:00 Uhr: Prof. Dr. Peter-André Alt, Präsident HRK, Dr. Rainer Ambrosy, Kanzler der Universität Duisburg-Essen und Mitglied des Universitätsrates: Podiumsdiskussion "Wissenschaftsfreiheit"
 Mi., 30.01.19, 18:00 Uhr: Nathalie Wappler Hagen, MDR, Programmdirektorin, Mitglied des Universitätsrates: Podiumsdiskussion "Wie politisch war/ist das Bauhaus?"

Die Reihe soll im Sommersemester 2019 weitergeführt werden. Vortragen wird u.a. Frau Prof. Dr. Karola Wille, MDR Intendantin, am 24.04.2019 (18h).

Alle Mittwochsveranstaltungen finden im Oberlichtsaal des Hauptgebäudes der Bauhaus-Universität Weimar statt. Adresse: Geschwister-Scholl-Straße 8a, 99423 Weimar.

Die Donnerstagstermine finden im Gelben Hörsaal, Albrecht-Dürer-Str. 2 statt.

Gäste sind zu den Vorträgen herzlich willkommen.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

Medienökonomie 3

Media Economics 3

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 4: Entrepreneurial Branding

Media Economics 4: Entrepreneurial Branding

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

Medienökonomie 5

Media Economics 5

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Projektmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Archiv- und Literaturforschung

Archive- and Literature Research

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Kontexte der Moderne

Contexts of modernity

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kultursoziologie 2

Culture Sociology 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Mediale Welten 2

Media Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Archiv- und Literaturforschung 2

Archival and Literary Studies 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

418210026 Kulturtechnik Schreiben - Medium Brief**J. Paulus**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Plenum verbindet Fragen der Schreibforschung mit Studien zu Briefkulturtechniken. In beiderlei Hinsicht wird es sowohl um die Diskussion theoretischer Positionen als auch um das Auffinden, Erschließen und Dokumentieren von konkreten Beispielen in vielerlei Medienformaten gehen. Zugänge zu den theoretischen Positionen werden durch Lektüre von Grundlagentexten - u.a. von Roland Barthes, Maurice Blanchot, Vilém Flusser, Rüdiger Campe, Martin Stingelin und Bruno Latour erarbeitet; in der praktischen Erschließung der Beispiele geht es um Gestaltung, Rhetorik, Versendungsform und Inhaltsaspekte in schriftlichen Dokumenten und namentlich in Briefen. Der Umgang mit diesen Praktiken soll wiederum selbst zum Gegenstand der theoretischen Reflexion gemacht werden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

(Letter) Writing as a Cultural Technique

In this plenum we will explore topics of research concerning writing processes and the cultural techniques of letter writing. Our approach will be based on theoretical considerations (referring to texts by Roland Barthes, Maurice Blanchot, Vilém Flusser, Rüdiger Campe, Martin Stingelin, Bruno Latour and others) as well as on practical experiences aiming at the achievement of competences to trace down, read, describe and document letters. Particular practices such as design, rhetorics, mode of deliverance etc. shall be reflected upon as objects of theory as well as a bases for theory formation.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Präsentation und Ausarbeitung einer Projektarbeit.

418240028 Poetisierung des Protokolls**S. Noreik**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 18.10.2018

Beschreibung

Ausgehend von der Frage, wie und vor welchem Hintergrund mediale Formen, die in erster Linie der Rationalisierung und/oder Verwissenschaftlichung von Inhalten zu dienen scheinen, in einen poetischen Kontext transferiert und modifiziert werden, sollen im Seminar konkrete Text- und Bild-Manifestationen wie z. B. Protokoll, Reportage oder technisches Bild auf ihre spezifischen Charakteristika hin befragt sowie der Prozess der Poetisierung des genuin Nicht-Poetischen und damit ggf. einhergehende Funktionswandel beleuchtet werden. Ebenso setzt sich das Seminar zum Ziel, den umgekehrten Fall zu diskutieren: Finden Elemente des Poetischen Eingang in die wissenschaftliche Praxis und wie verhalten sie sich dort? Zur Diskussion und Illustration herangezogen werden hierfür schwerpunktmäßig Beispiele aus den letzten drei Jahrhunderten.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Poeticizing the Protocol

The seminar, drawing on examples from the past three centuries, discusses how specific media forms primarily used to rationalize and 'scientify' contents and (legitimate) knowledge are transferred to and applied in poetic/ artistic contexts. Furthermore, the seminar asks if and how poetic elements can equally find their way into non-poetic contexts.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Themas zur Präsentation, Projektarbeit im Rahmen des Projektmoduls

418240029 Weimar-Inskriptionen: Medienformate und -Medienverknüpfungen des "genius loci"**J. Paulus**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 17.10.2018

Beschreibung

Im Anschluss an die Vorlesung des WS 16/7 wird die Medialität und Materialität des 'Mythos Weimar' am Leitfaden der Idee des "Genius loci" und der kulturhistorischen Imagination vom "goldenen/silbernen Zeitalter" insbesondere mit Blick auf die Gründungsphase des Bauhauses fortgeführt und erweitert. Entsprechende Gegenstände sind im Stadtraum ebenso zu finden wie in den Archiven, Museen und Sammlungen der Region. Theoretischer Leitfaden wird das Beschreibungsmodell der Inskription sowie die Frage nach den Modi der Existenz (Etienne Souriau) sein, in denen die Gegenstände verzeichnet sind und in denen sich ihre Medialität und Materialität je neu konstituiert.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Formatting and Connecting the Inscriptions of Weimar's 'genius loci'

Following up to the lecture held in WS 16/17 on Weimar's 'genius loci' (i.e. the specific 'spirit' of its place) this semester's lecture extends its focus (in a media studies approach) especially to the formation stage of the Bauhaus concept established in Weimar after World War I. Weimar, which has been regarded as a paradigmatic case of a 'genius loci' constellation for decades, is understood in this lecture as an ensemble of embedded media formats. At the same time these formats can be regarded as operators shaping things into different modes of existence (Etienne Souriau).

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme; Projektarbeit im Rahmen des Projektmoduls

Fachgebiet Medienwissenschaft**Kontexte der Moderne****Contexts of modernity**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kulturtechniken**Cultural Techniques**

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Stephan Gregory

Mediale Welten 1**Media Worlds 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Perspektivität**Perspectivity**

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Jörg Volbers

Politische Ästhetik**Political aesthetics**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Schauanordnungen**Forms and cultures of exhibition**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Medien-Philosophie 1**Media Philosophy 1**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Michael Cuntz

418240026 Medien/Ökologie**M. Cuntz**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 17.10.2018

Beschreibung

Was meint man, wenn man von Medienökologie spricht? Geht es darum, dass Medien Umgebungen, Umwelten bilden und uns entsprechend positiv wie negativ beeinflussen, prägen, verändern - und seit wann ist das so? Oder geht es um die Auswirkungen von Medien auf die Ökologie? Oder war Ökologie schon immer eine Medienwissenschaft? Das Seminar soll einen Überblick über aktuelle Positionen im Diskurs der Medienökologie geben, vor allem aber auch zentrale Positionen vorstellen, die diesen Diskurs vorbereitet haben (etwa Biosphäre, Semiosphäre, Gaia-Theorie, die drei Ökologien, Ökologie der Praktiken, Politiken der Natur). Darüber hinaus sollen auch Themen wie Medien des Klimas und mediale Atmosphären Gegenstand der Diskussion sein.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Media/ecology

The seminar gives an overview of prominent positions within the media ecology discourse including concepts - e.g. the semiosphere or Guattari's three ecologies - that have prepared this discourse but will also look into topics like the media of climate or media atmospheres.

Voraussetzungen

Lektürebereitschaft, Voranmeldung per Email

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation

418240027 Science Fiction als Ökofiktion

M. Cuntz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 19.10.2018

Beschreibung

Hat die zunehmende Bedeutung des Konzepts der Ökofiktion oder ecofiction dazu geführt, dass eine zunehmende Aufmerksamkeit für die Bedeutung ökologischer Fragen in Fiktionen generell entstanden ist, darf das Genre der Science Fiction seit seiner Entstehung als zentraler Verhandlungsort für ökologische Fragen dienen: Entwürfe ferner Welten und Zukünfte, die Aufnahme evolutionären Denkens und seiner Beunruhigungen und die zunehmend skeptisch-dystopische Auseinandersetzung mit dem Erbe der Utopie bringen eine erhöhte Sensibilität für die Bedeutung, Fragilität und Diversität von Ökosystemen sowie die wechselseitige Bedingtheit und Transformation von Lebensformen und Milieus mit sich. Mögliche Lektüren umfassen H.G. Wells, Stanislaw Lem, Ursula K. Le Guin oder Jeff Vandermeer. (Eventuell werden auch Filme integriert).

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Science fiction as eco-fiction

If ecofiction as a concept has gained popularity throughout the last decades, science fiction arguably is the genre that since its beginnings has constantly dealt with ecological questions. The seminar will be dedicated to writers like H.G. Wells, Stanislaw Lem, Ursula K. Le Guin or Jeff Vandermeer and might also include SF movies.

Voraussetzungen

Bereitschaft zur Lektüre vor allem englischsprachiger fiktionaler Texte, Voranmeldung per Email

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation oder ähnliches

Obsoleszenz

M. Cuntz

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 16.10.2018

Beschreibung

Die Frage nach der Obsoleszenz technischer Objekte - und der Suche nach Möglichkeiten, sie zu vermeiden – hat den Technikphilosophen Gilbert Simondon (1926-1989), dessen Überlegungen einen zentralen Ausgangspunkt für diese Veranstaltung bilden, über Jahrzehnte beschäftigt. Weder die Obsoleszenz als Altern oder Veraltet-Werden von Objekten noch die Reflexion darüber sind neue Phänomene. Ebenso wenig lässt sich das Phänomen auf technische Objekte im engeren Sinne beschränken. Gebrauchsobjekte wie auch ästhetische Objekte sind ebenso davon betroffen.

Doch haben sie im Zeitalter frenetischen Konsums, von Ressourcenknappheit einerseits, aber auch der häufigen Gleichsetzung von Digitalität und Immaterialität andererseits neue Dringlichkeit.

Die Veranstaltung will verschiedenen Aspekten dieser Problematik nachgehen: Diese umfassen: Rohstoffe, Materialität, Zeichendimension, Konstruktions- und Funktionsweisen, Praktiken des Konsums, kapitalistische

Ökonomie. So stehen die von Obsoleszenz bedrohten Dinge im Zentrum einer komplexen Ökologie, in der sich das Soziale, das Technische durchdringen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Obsolescence

The course deals with the obsolescence of technical and other objects and the different aspects that lead to objects becoming obsolescent. This involves questions of materiality, resources, construction and functioning, semiotics, practices, and not least capitalism, i.e. a complex ecology in which the social, the technical and the natural interpenetrate.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu Lektüre und Eigeninitiative bei der Erarbeitung eines Projekts, Voranmeldung zum Modul per Email

Leistungsnachweis

Schriftliche Projektarbeit oder Projektarbeit in einem alternativen Medium, die begleitet wird von einer kürzeren wissenschaftlichen Arbeit (Methodenreflexion o.ä.)

Fachgebiet Medienökonomie

Einführungsmodul Medienökonomie

Introduction to Media Economics

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Medienökonomie 1: Grundlagen der Analyse von Medienmärkten

Media Economics 1: Basics in Media Markets Analysis

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

Medienökonomie 2: Theorien und Methoden in Organization Studies und Medien

Media Economics 2: Theory and methods in organization studies and media

Modulverantwortlicher: Dr. Sven-Ove Horst

Medienökonomie 3: Grundlagen der Analyse von Medienmärkten

Media Economics 3: Basics in Media Markets Analysis

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln

Media Economics 3: Understanding organizations and acting strategically

Modulverantwortlicher: Dr. Sven-Ove Horst

Medienökonomie 1: Maker Movement und Mikroindustrialisierung**Media Economics 1: Maker Movement and Micro Industrialization**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

418210025 Projektwerkstatt „Maker Movement und Mikroindustrialisation“**M. Köble, C. Wüdsch**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 16.10.2018

Beschreibung

In der Projektwerkstatt beschäftigen wir uns auf praktische Weise mit der neuartigen, aufblühenden Bewegung des Maker Movements. Zum ersten wird das Forschungsfeld des Maker Movements abgesteckt und ergründet. Zum Zweiten werden wir Kreativ- und Innovationstechniken erproben, mit Hilfe derer innovative Produkte erzeugt und neue Verwendungszwecke für bestehende Produkte gefunden werden können. Zum Dritten wird die Thematik, ganz im Sinne der Macherkultur, praktisch angegangen, indem wir die notwendigen Werkzeuge wie Lasercutting, 3D-Druck und Programmieren von Mikrocontrollern erlernen und diese anhand von DIY-Projekte anwenden. Im Zuge dessen werden wir auch Maker Spaces besuchen und die Faszination am Machen kennenlernen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

In the project workshops „Maker Movement and Microindustrialization“ we deal with the practical aspects of the Maker Culture by visiting Maker Spaces and learning engineering-oriented pursuits such as [3-D printing](#), laser cutting and programming in order to realize technology-based DIY-projects. Furthermore, we discover the field of research and practice creative-/ innovation techniques how to create new products and how to find new usages for existing ones.

Leistungsnachweis

Maker-Projekt mit Blog und Präsentation; Forschungsprojekt mit Bericht und Präsentation

418240022 Maker Movement, Mikroindustrialisation und Innovation**M. Maier, M. Köble**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 17.10.2018

Beschreibung

Das Projektmodul besteht aus einer Vorlesung zur „Ökonomie des Einzigartigen“, einem Seminar zum Thema „Maker Movement, Mikroindustrialisation und Innovation“ und einer Projektwerkstatt.

Die Transformationen der elektronischen Medien der „Industriellen Moderne“ zu den vernetzten Medien im Internet haben eine Reihe von Veränderungen im Feld der Kultur, der Ökonomie und im Bereich des Sozialen induziert. Gegenwärtig lassen sich zwei Prozesse des Wandels in der Kultur und in der Wirtschaft konstatieren: Zum einen vollziehen sich Entwicklungen zu einer extremen Ökonomie, in der einige wenige global agierende Unternehmen enorme Marktmacht und zugleich kulturelle Macht entfalten. Zum anderen gibt es kulturelle Entwicklungen, bei denen Ansprüche von Kreativität, Einzigartigkeit, Originalität und Authentizität eine besondere Rolle spielen. In diesem Kontext, der besonders durch das „Maker Movement“ geprägt ist, bilden sich Formen der Mikroindustrialisierung heraus, die mit einer „Kulturalisierung des Ökonomischen“ verbunden sind.

In der Vorlesung und im Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit verschiedenen Diskursen zum Maker Movement und zur Mikroindustrialisierung. In der Projektwerkstatt stehen die Aneignung von Techniken und die Ausübung von konkreten Praktiken im Mittelpunkt.

Im Seminar geht es darum, die heterogenen Momente der Maker-Bewegung und der Mikroindustrialisierung zu erfassen und das Kulturelle, das Ökonomische sowie das Soziale in einer historischen Perspektive zu denken. Ausgangspunkt der Betrachtung bildet die Arts-and-Crafts-Bewegung in der Mitte des 19. Jahrhunderts sowie die Verbindung von Kunst, Technik und Handwerk am historischen Bauhaus. Im Anschluss daran erfolgt eine Auseinandersetzung mit Do-It-Yourself-Bewegungen, Hackerkulturen, Hackerspaces, Maker-Kulturen und Fab-Labs. Besonderes Interesse gilt dem Maker Movement Manifest und den neuen Regeln für Innovationen. Schließlich geht es darum, die Zusammenhänge zwischen Maker Movement, Mikroindustrialisation und der Kulturalisierung des Ökonomischen zu ergründen. Seminarvorträge, Projektaufgaben in den Seminarveranstaltungen und Gruppendiskussionen dienen dazu, das Themengebiet zu analysieren und aus unterschiedlichen Perspektiven zu ergründen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Maker Movement, Mikroindustrialization and innovation

The module consists of the lecture „economy of singularity“, a seminar dealing with the topic „Maker Movement, Mikroindustrialization and Innovation“ and a project workshop.

The module deals with the social and economic changes caused by the transformation of the electronic media of the „modern industrial era“ to the interconnected online media. We discuss the phenomena of huge [global corporations](#) with tremendous market power on the one hand and the countermovement of aiming for singularity, individuality and uniqueness on the other hand. In the context of this tension field we find the so-called Maker Movement and types of micro industrialization, that lead to the „culturalisation“ of economy. In lecture and seminar, we discuss the different aspects of Maker Movement and Micro Industrialization while in the project workshops we learn specific tools and techniques of the Maker Culture and visit Maker Spaces.

In the seminar, we explore the Maker Movement and Mikroindustrialization with its social, cultural and economic effects connected to the historic background. The focus will be on the Maker Movement Manifest and its specific rules for innovation. With various presentations, tasks and group discussions we'll analyze the topic from its different perspectives.

Leistungsnachweis

Präsentation

418240023 Ökonomie des Einzigartigen

M. Maier

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 17.10.2018

Beschreibung

Das Projektmodul besteht aus einer Vorlesung zur „Ökonomie des Einzigartigen“, einem Seminar zum Thema „Maker Movement, Mikroindustrialisation und Innovation“ und einer Projektwerkstatt.

Die Transformationen der elektronischen Medien der „Industriellen Moderne“ zu den vernetzten Medien im Internet haben eine Reihe von Veränderungen im Feld der Kultur, der Ökonomie und im Bereich des Sozialen induziert. Gegenwärtig lassen sich zwei Prozesse des Wandels in der Kultur und in der Wirtschaft konstatieren: Zum einen vollziehen sich Entwicklungen zu einer extremen Ökonomie, in der einige wenige global agierende Unternehmen enorme Marktmacht und zugleich kulturelle Macht entfalten. Zum anderen gibt es kulturelle Entwicklungen, bei denen Ansprüche von Kreativität, Einzigartigkeit, Originalität und Authentizität eine besondere

Rolle spielen. In diesem Kontext, der besonders durch das „Maker Movement“ geprägt ist, bilden sich Formen der Mikroindustrialisierung heraus, die mit einer „Kulturalisierung des Ökonomischen“ verbunden sind.

In der Vorlesung und im Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit verschiedenen Diskursen zum Maker Movement und zur Mikroindustrialisierung. In der Projektwerkstatt stehen die Aneignung von Techniken und die Ausübung von konkreten Praktiken im Mittelpunkt.

Maker-Movement und die Mikroindustrialisierung umgreifen heterogene Momente von Kreativ-, Kultur- und Sozialbewegungen. In diesen Bewegungen vollziehen sich mitunter gegenkulturelle Praktiken und eine Kulturalisierung des Ökonomischen. Folgt man Fred Turner (*From Counterculture to Cyberculture*, 2006), so sind viele Formate in den vernetzten Medien aus solchen Bewegungen entstanden. Aus Hippie-Kulturen, alternativen Kulturprojekten, Umweltaktivisten und sonstigen gegenkulturellen Bewegungen formt sich eine Netzkultur. Aus heterogenen Ansammlungen der »Counterculture« bildet sich eine ebenso heterogene »Cyberculture« heraus. Yochai Benkler (*The Wealth of Networks*, 2006) spricht von einer vernetzten Informationsökologie, die unter anderem durch Teilen von Erfindungen, quelloffene Software-Systeme, kollaborative Lernkulturen und autarke Communities gekennzeichnet ist. Der Hippie-Kultur der 1968 folgt demnach Hacker-Kulturen und das Maker Movement, sowie sonstige »Bastler« von alternativen Lebensformen. Dem aus der industriellen Moderne stammenden Prinzip der Appropriation von Information und Wissen durch Copyright wird das Prinzip der »Creative Commons« gegenüber gestellt. Internet und die vernetzten Medien bilden zunehmend eine Infrastruktur, auf deren Grundlage sich eine Ökonomie des Einzigartigen herausbildet. Die Vorlesung will verschiedene Spuren ergründen, die dazu führen, dass die Einzigartigkeit von Produkten, Leistungen Subjekten, Gruppen und Orten eine besondere Wertschätzung erfährt und die vernetzten Medien als Infrastruktur zur Produktion von Singularitäten dienen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

economy of singularity

The module consists of the lecture „economy of singularity“, a seminar dealing with the topic „Maker Movement, Microindustrialization and Innovation“ and a project workshop. The module deals with the social and economic changes caused by the transformation of the electronic media of the „modern industrial era“ to the interconnected online media. We discuss the phenomena of huge [global corporations](#) with tremendous market power on the one hand and the countermovement of aiming for singularity, individuality and uniqueness on the other hand. In the context of this tension field we find the so-called Maker Movement and types of micro industrialization, that lead to the „culturalisation“ of economy. In lecture and seminar, we discuss the different aspects of Maker Movement and Micro Industrialization while in the project workshops we learn specific tools and techniques of the Maker Culture and visit Maker Spaces.

The lecture deals with the practices and it's cultural effects on the economy of the countermovements of the industrialization. One effect is the emergence of the Cyberculture with its specific elements like open source software, the sharing of knowledge and the collaborative culture of learning (Yochai Benkler, *The Wealth of Networks*, 2006). Based on the hippie-movement and later the hacker scene, lately the Maker Movement arose. In the lecture we discuss which meaning singularity and uniqueness plays in the modern era of online media and how the interconnected media contribute to that.

Leistungsnachweis

Klausur

Kolloquien

Bachelor-Kolloquium Marketing und Medien

J. Emes

Kolloquium

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2, Gelber Saal, 15.10.2018 - 15.10.2018

Veranst. SWS:

1

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Montag, 15. Oktober 2018, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 28. September 2018 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Colloquium for examination candidates

The module will provide information and tips to students planning to take their written and oral examinations.

Bachelor-Kolloquium Medienmanagement

M. Maier

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2, Gelber Saal, 15.10.2018 - 15.10.2018

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Montag, 15. Oktober 2018, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 28. September 2018 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Colloquium for examination candidates

The module will provide information and tips to students planning to take their written and oral examinations.

Bachelor-Kolloquium Medienökonomik

B. Kuchinke

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2, Gelber Saal, 15.10.2018 - 15.10.2018

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Montag, 15. Oktober 2018, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 28. September 2018 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Colloquium for examination candidates

The module will provide information and tips to students planning to take their written and oral examinations.

Bachelor-Kolloquium Organisation und vernetzte Medien

C. Buschow

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2, Gelber Saal, 15.10.2018 - 15.10.2018

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Das erste Kolloquium findet am Montag, 15. Oktober 2018, 9:15 Uhr im Gelben Saal der Albrecht-Dürer-Straße 2 statt. Bitte melden Sie sich bis zum 28. September 2018 unter Angabe der vorläufigen Themenidee und des potenziellen Erstgutachters bei Daniela Hein (daniela.hein@uni-weimar.de) an.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Colloquium for examination candidates

The module will provide information and tips to students planning to take their written and oral examinations.

BA/MA-Kolloquium Archiv- und Literaturforschung

J. Paulus

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's / Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben

BA/MA-Kolloquium Bildtheorie

J. Bee

Kolloquium

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 03.12.2018 - 03.12.2018

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 15.01.2019 - 15.01.2019

Mi, Einzel, 09:30 - 12:30, Kinoraum, Bauhausstraße 15, 23.01.2019 - 23.01.2019

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

BA/MA-Kolloquium Europäische Medienkultur

E. Krivanec

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application.

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Kulturtechniken

R. Ladewig

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion der Bachelor/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die

Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher

Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Bemerkung

Termine / Orte werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

BA/MA-Kolloquium Medienphilosophie

M. Cuntz
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

BA/MA-Kolloquium Mediensoziologie

A. Ziemann
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 11, Raum 126, 07.12.2018 - 07.12.2018

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

BA/MA-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien

C. Voss
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

BA/MA-Kolloquium Theorie medialer Welten**H. Schmidgen**

Kolloquium

Veranst. SWS:

1

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.